



INTERN



Corona bestimmt den Alltag

ZEIT FINDEN
VERGESSENE
WERTE WIEDER
NEU ENTDECKEN

06 **Gemeinde Hittnau**
«Hittnau Care» –
Holz für Bau, aber
nicht für Heizung

12 **Schule Hittnau**
Sonnige Skilager
in Scuol

16 **Bibliothek Hittnau**
Kennen Sie die
Onleihe?

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE



Gerber Haustechnik Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch

Züger macht den Haushalt

mit Qualitätsprodukten von Miele, Schulthess, V-ZUG, Electrolux, Fors-Liebherr, Bauknecht, Siemens.

Als Service- und Gerätepartner bieten wir Ihnen fachmännische Beratung und zuverlässigen Service.

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Di-Sa 08.30–12.00 Uhr
Di-Fr 13.30–18.00 Uhr

Ab sofort können Sie **24 Stunden** bei uns einkaufen. Besuchen Sie shop.zuegerhome.ch

Ziegelhüttenstrasse 10 • 8335 Hittnau • Tel. 044 950 59 55 • www.zuegerhome.ch

Züger
Haushaltgeräte

WIR REINIGEN, WAS DAS ZEUG HÄLT!

Unser Serviceangebot:

REINIGUNGEN ALLER ART

UNTERHALTSARBEITEN RUND
UMS HAUS UND FIRMENGEBÄUDE

ENDREINIGUNGEN FÜR WOHNUNGEN,
HÄUSER SOWIE BÜROS

FENSTERREINIGUNGEN

BAUREINIGUNGEN

LINDENBAUM
Reinigung und Hauswartung

Wallikerstrasse 44 • 8330 Pfäffikon ZH • www.lindenbaum.ch

37

Wir sind umgezogen an die
Pfäffikerstrasse 37

31

Ideen verbinden

Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

Pfäffikerstrasse 31, 8335 Hittnau
Tel. 044 950 59 59, Fax 044 950 59 81
info@stoffelberg.ch, www.stoffelberg.ch

@home



Ja, das haben wir uns alle anders vorgestellt. Corona bestimmt unseren Alltag in vielen unbekanntenen Facetten. Die aktuelle Situation braucht von allen Menschen viel Verständnis, Disziplin und Zuversicht. Wir müssen auf einiges verzichten, sei es im Bereich Kultur, Sport, in der Wirtschaft oder ganz einfach im Zusammenleben. Die Vorgabe heisst: zu Hause bleiben, sich und andere schützen.

Trotz diesen Einschränkungen wollen wir aber nicht alles negativ sehen. Zu Hause sein bedeutet auch, Zeit zu finden für sich und die Familie, längst vergessene Werte wieder neu zu entdecken. Wie wäre es mit einem Spiel, zum Beispiel ein Eile mit Weile, ein Memory oder Monopoly? Vielleicht entdeckt man dabei alte Stärken und Raffinessen. Oder man schnappt sich ein Buch und taucht ein in eine Fantasiewelt. Gleiches gilt beim Durchblättern von Fotobüchern – alte, unvergessliche Erinnerungen werden wach. Das Rezept, das

man schon lange ausprobieren wollte, kann nun zusammen vorbereitet und gekocht werden. Und dann wäre da noch der Frühlingsputz, bei dem alle mit anpacken können. Die Wohnung oder das Haus wird so richtig auf Vordermann gebracht. Beim Entrümpeln trennt man sich von alten Sachen und macht diese für den Flohmarkt bereit. Ganz nebenbei entstehen vielleicht neue Einrichtungsideen. Mit kreativen, bunten Dekorationen holt man den Frühling ins Haus. Die Kinder sind fleissig am basteln. Es entstehen lustige Osterhasen, Osterneste usw. Im Garten oder auf der Terrasse werden Blumen, Gemüse und Gewürze gepflanzt und bereits brutzelt es das erste Mal auf dem Grill. Das alles sind schöne Gefühle.

So können wir diese ungewisse Zeit trotzdem aktiv und motiviert angehen, denn der Frühling hat so viel Schönes zu bieten.

Ich wünsche Ihnen viel Geduld, schauen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen, bleiben Sie gesund.

Für den Verlag
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

- 04** GEMEINDE
- 12** SCHULGEMEINDE
- 17** PFARREI ST. BENIGNUS
- 19** REF. KIRCHGEMEINDE
- 21** GEWERBEVEREIN
- 22** PRESENTING PARTNER
- 22** SPIEL UND SPASS
- 24** ÄRZTETIPPS
- 26** VEREINE
- 34** GEBURTSTAGS-INTERVIEW
- 35** GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 164 / 26. Jahrgang

Titelbild

Glockenturm Hittnau, Jeannette Haldimann

Herausgeber

Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme

verlag@hittnauintern.ch

Weitere Informationen

www.hittnauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 165

Redaktionschluss: Montag, 11.05.2020
Erscheinung: Montag, 01.05.2020

Auflage

1800 Exemplare

Druck

DT Druck Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier

Z-Offset 90 g/m²
FSC-zertifiziert





Übersicht der letzten vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse – Sitzung vom 4. März 2020

Feuerwehr Hittnau, Neubeschaffung Schlauchverleger

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Gemeindehauses auf dem Feuerwehr- und Werkgebäude wird der Schlauchturm zurückgebaut. Der Schlauchturm wurde bis anhin durch die Feuerwehr zum Trocknen von Schläuchen genutzt. Durch den Wegfall des Schlauchturms können die alten Stoffschläuche der Feuerwehr nicht länger getrocknet werden.

Bei Neuanschaffungen stehen vollgummierte Schläuche zur Verfügung, die nicht mehr getrocknet werden müssen. Noch sind nicht alle Schläuche der Feuerwehr Hittnau auf diesen neuen Stand umgerüstet. Die neuen Schläuche sind signifikant voluminöser und benötigen daher eine andere Aufbewahrungs- und Transportanordnung. Die heutigen Schlauchverlegeranhänger bieten dafür nicht mehr genug Platz. Der Gemeinderat genehmigt für die Beschaffung eines neuen Schlauchverlegers einen Kredit über CHF 47388.00 inkl. MwSt. Der Auftrag für diese Beschaffung geht an Tony Brändle AG, Wängi.

Der Gemeinderat

- genehmigte das Ergebnis der Jahresrechnung 2019, welche mit einem Ertragsüberschuss von CHF 320825.36 abschloss und an der nächsten Gemeindeversammlung zur Genehmigung gelangen wird. Auf das Ergebnis der Jahresrechnung wird anlässlich der nächsten Ausgabe des Hittnau INTERN im Detail eingegangen.

- genehmigte die Bauabrechnung und Kostenverlegung des QP Oberhittnau-West, QP-Erschliessung Bau/Anteil Sanierung Gemeindestrassen. Die Abteilung Tiefbau und Werke wurde beauftragt, die Quartierplanbeteiligten über die Beitragsleistung zu orientieren und die Schlussabrechnung mit Rechnungsbelegen für diese zur Einsicht aufzulegen.
- nahm vom Protokoll der Pächtersitzung vom 19. Februar 2020 der Jagdgesellschaft Burgberg-Hittnau Kenntnis. Der Gemeinderat stimmt der Neuaufnahme von Pierina Heidelberger, geb. 18. August 1949, aus Pfäffikon zu.
- nahm zustimmend von einem Schreiben des Gemeindeschreibers an einen Hittnauer Anwohner Kenntnis. Der Anwohner behindert durch sein Verhalten die Mitarbeiter des Unterhaltsdienstes der Gemeinde Hittnau in der Ausführung ihrer beruflichen Tätigkeiten regelmässig und überhäuft diese mit haltlosen Anschuldigungen. Der Anwohner wurde seitens des Gemeindeschreibers darauf hingewiesen, dies in Zukunft zu unterlassen, da die vorgenannten Mitarbeiter im Dienste aller Bürger kommunale Pflichten erfüllen und dementsprechend auch nicht behindert werden dürfen.

Über Entscheide aus der Sitzung vom 12. Februar 2020 des Gemeinderates wurde – soweit öffentlich – in der Rubrik «Aktuelles» der Homepage der Gemeinde Hittnau in Form von Medienmitteilungen berichtet. ■ Christian Schmid

Massnahmen zur Verkehrsberuhigung Schulweg Dürstelen

Am 4. Oktober 2019 ging die Einzelinitiative «Richtiger Schulweg für Dürstelen, Verkehrsberuhigung für Dürstelen» bei der Gemeinde ein. Diese wurde mit rund 100 Unterschriften unterstützt. Die Initianten forderten verkehrsberuhigende Massnahmen im Zusammenhang mit überhöhten Geschwindigkeiten und zeitweilig hohem Verkehrsaufkommen an der Lohweidstrasse. Ebenso wurde ein gelber Velostreifen entlang der Dürstelenstrasse in Richtung Dürstelen gefordert, der die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer wecken und die Sicherheit für Kinder und Erwachsene erhöhen sollte. Nach einer Begehung sowie einem offenen und konstruktiven Austausch zwischen der Gemeinde Hittnau, der Kantonspolizei Zürich und den Initianten wurde die Initiative nun zurückgezogen. Die Kantonspolizei Zürich zeigt als bewilligende Stelle für Markierungen und Signalisationen zwar Verständnis für die Anliegen der Initianten, konnte jedoch aufgrund der kantonalen gesetzlichen Bestimmungen keine Bewilligungen für einen gelben Velostreifen in Aussicht stellen.

Anliegen im Auge behalten

In Absprache mit den Initianten prüft die Gemeinde Hittnau nun selbständig diverse Massnahmen zur Verkehrsberuhigung in Dürstelen, wie z. B. Abklärungen über optische und physische Verengungen der Strassen. Zusätzlich werden an verschiedenen Orten im Weiler Dürstelen Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt und ausgewertet. Diese sollen Auskunft über die messbaren Geschwindigkeiten und die Fahrzeugfrequenzen geben. Die Gemeinde will mit den Initianten im Gespräch bleiben und mögliche Lösungsansätze diskutieren. Bieten sich konkrete Massnahmen an, erhält die betroffene Bevölkerung im Rahmen eines Informationsanlasses die Möglichkeit, diese gemeinsam zu diskutieren. Die Verantwortung für diese Massnahmen liegt bei der Abteilung Tiefbau und Werke.

- Abteilung Tiefbau und Werke

Gemeindeversammlung für Alt und Jung

Die letzte Gemeindeversammlung vom Montag, 9. März 2020, fand aufgrund der Abwesenheit des Gemeindepräsidenten unter der Leitung von Gemeinderat Carlo Hächler (1. Vizepräsident) statt. Zur Behandlung gelangten zwei Geschäfte. Einerseits kam ein Kredit für ein Projektwettbewerb für das Vorhaben Alterswohnungen im Luppenpark zur Abstimmung und andererseits ein Rahmenkredit für die Jugendarbeit in der Gemeinde Hittnau. Letzteres Geschäft wurde von Gemeinderätin Claudia Schnyder vertreten, welche an der Gemeindeversammlung eine Schulklasse der Schule Hittnau begrüssen durfte, dies mit den Worten: «Da eine Besichtigung des Bundeshauses aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich ist, dürfen die Schülerinnen und Schüler die Dorfpolitik heute hautnah erleben».

Beide Geschäfte zogen eine unterschiedliche Zielgruppe an, wobei der Luppenpark eher ältere Stimmbürger zur Teilnahme motivierte und die Jugendarbeit bei Junggebliebenen und Eltern Anklang fand. Insgesamt nahmen 70 Stimmberechtigte an der Gemeindeversammlung teil, selbstverständlich unter Beachtung der aktuell gültigen Schutzmassnahmen und der Möglichkeit der Nutzung von desinfizierenden Mitteln. Sympathisch war der Aufruf von Gemeinderat Carlo Hächler zu Beginn der Versammlung: «Heute begrüssen wir uns nicht wie üblich mit einem Handschlag, sondern mit einem Lächeln und einem freundlichen Wort». Beide Geschäfte wurden an diesem Abend ohne Änderungsanträge von den Stimmberechtigten angenommen.

■ Christian Schmid



Holzkonstruktion fürs Gemeindehaus 2.0

Die Konstruktion des Gemeindehauses 2.0 steht fest: Diese wird als Holz-Kastenträger ausgeführt. Klar ist inzwischen auch, dass das Baubewilligungsverfahren rekursfrei über die Bühne gehen wird.

Stahl oder Holz? Mit dieser Grundsatzfrage zur Konstruktion des Gemeindehauses 2.0 beschäftigte sich die Baukommission an mehreren Sitzungen. Das Planerteam hatte acht Varianten skizziert, wovon nach einer Grobanalyse deren drei genauer untersucht wurden.

Leichter, anpassungsfähiger, weniger hoch

Fazit der Analysen: Eine Holz-Kastenträger-Konstruktion weist das insgesamt beste Kosten-Nutzen-Verhältnis auf. Einer der Vorteile ist eine geringere Konstruktionshöhe, ein weiterer das geringere Gewicht, das auf den Strukturen des Werkhofs lastet. Nicht zuletzt ist eine Holzkonstruktion insgesamt anpassungsfähiger als eine Stahlkonstruktion. Kostenmässig bestehen kaum Unterschiede zwischen den Ausführungsarten. Leichte Nachteile hat die Holzkonstruktion einzig beim sommerlichen Wärmeschutz; wegen der geringeren Masse ist die Kapazität, Wärme zu puffern, kleiner. Dies kann jedoch mit konstruktiven Massnahmen, etwa durch eine massivere Ausgestaltung der Trennwände im Gebäudeinnern, kompensiert werden. Die Baukommission hat sich dafür ausgesprochen, Schweizer Holz zu verwenden.

Rekursgefahr gebannt

Ausgesteckt war das Bauvorhaben bereits seit längerer Zeit. Ende 2019 wurde das Baugesuch offiziell eingereicht und am 24. Januar 2020 amtlich publiziert. Während der öffentlichen Auflagefrist wurden keine Baurechtsentscheide verlangt. Dies bedeutet, dass Rekurse von Dritten gegen das Bauvorhaben nicht mehr möglich sind. Verzögerungen aus diesem Grund sind demnach nicht zu befürchten.

Innengestaltung des Baus unter der Lupe

Parallel zu den Arbeiten der Baukommission fanden zwei Nutzerworkshops statt. Diese hatten zum Ziel, die innere Strukturierung des Baus zu überprüfen und zu optimieren. Eine zentrale Aufgabenstellung bildete dabei die Anordnung der verschiedenen Abteilungen. Die internen Wege sollen möglichst kurz gehalten werden. Gleichzeitig gilt es aber auch, die Häufigkeit der Kundenkontakte zu berücksichtigen. Nicht zuletzt stellt sich zudem die Frage, ob es Alternativen gibt zu einer klassischen Raumaufteilung, beispielsweise grössere Räume mit Besprechungsiseln. Ein dritter und letzter Nutzerworkshop ist für Anfang April geplant, dann muss der abschliessende Entscheid zur Raumaufteilung gefällt werden. ■ Christoph Boog



«Hittnau Care» – Holz für Bau, aber nicht für Heizung

Das Projekt «Hittnau Care» soll ab dem ersten Obergeschoss als Holzelementbau ausgeführt werden. Dies hat die Analyse verschiedener Konstruktionsmöglichkeiten ergeben. Durchgefallen ist Holz demgegenüber als Energieträger für die Beheizung des Gebäudes.

Das Projekt des geplanten Ärztehauses mit Wohnungen «Hittnau Care» nimmt Gestalt an. Nach der Prüfung verschiedener Konstruktionsarten zeigt sich ein Holzelementbau ab dem ersten Obergeschoss als die vorteilhafteste Lösung. Das Erdgeschoss wird in konventioneller Bauweise erstellt. Basis für die gewählte Holzbaubauvariante bildet der Umstand, dass die Wohnungen in einem sich wiederholenden Raster geplant sind, was der Produktion von Holzelementen sehr entgegenkommt. Auch die Abmessungen des Gebäudes sind für diese Bauart geradezu ideal. Weitere Vorteile ergeben sich bezüglich Bauzeit: Man rechnet damit, dass der Rohbau in rund einem Monat hochgezogen werden kann.

Kein Anschluss an Wärmeverbund

Ebenfalls geprüft wurde, Hittnau Care an den bestehenden Wärmeverbund Hermetsbüel anzuschliessen. Dieser versorgt bereits die Schulanlage, das alte Sekundarschulhaus, das Gemeindehaus, den Werkhof und künftig auch die neuen Verwaltungsräumlichkeiten (Gemeindehaus 2.0) mit Heizenergie, die aus Holzschnitzeln aus den Wäldern des Forstreviers Pfäffikon-Hittnau gewonnen wird. Die Nachteile dieser Option erwiesen sich aber als schwerwiegend. Zum einen verfügen die derzeit installierten Heizkessel nicht über genügend Leistungsreserve und das Schnitzelsilo wäre zu klein; die Anlage müsste demnach grundsätzlich erweitert werden. Zum andern wäre die erforder-

liche Leitung zwischen Heizzentrale und Hittnau Care rund 120 Meter lang, die Erstellung entsprechend teuer und der Energieverlust beträchtlich. Insgesamt lässt sich diese Lösung wirtschaftlich nicht vertreten. Die Planung wird deshalb auf der Basis einer Erdsondenheizung weiter vorangetrieben.

Knifflige Parkplatzfrage

Herausfordernd ist die Planung von genügend Parkplätzen. Das Grundstück gibt die maximale Grösse der Tiefgarage vor, diese bietet Platz für 20 Fahrzeuge. 17 Parkplätze lassen sich oberirdisch realisieren. Damit kann die baurechtlich vorgeschriebene Parkplatzzahl bereitgestellt werden, aber nicht mehr. Es wird deshalb geprüft, ob – und falls ja, zu welchem Preis – in der näheren Umgebung weitere Parkplätze geschaffen werden können.

Neben den erwähnten grundsätzlichen Themen gilt es, das Projekt bis zur Baureife zu optimieren. Dies betrifft nicht zuletzt die Kostenseite, sollen die Räumlichkeiten doch zu marktüblichen Konditionen vermietet werden. Ebenso werden die Verhandlungen mit den Ärzten, inklusive Detailplanung der Praxisräume, weiter vorangetrieben.

Gemäss dem aktuellen Planungsfortschritt kann der geplante Terminablauf eingehalten werden. Die Urnenabstimmung über den Baukredit ist für den 27. September vorgesehen. Vorangehend wird die Hittnauer Bevölkerung Gelegenheit haben, sich vertieft mit dem Vorhaben auseinandersetzen zu können, um sich im Hinblick auf den Urnengang eine Meinung zu bilden. Informationsveranstaltungen sind angesetzt für Montag, 10. und Montag, 31. August, jeweils um 19.30 Uhr im Kirchengemeindehaus. ■ Christoph Boog

EKZ-Melder-App für Meldungen von Störungen und Strassenlampen

Im EKZ-Gebiet schalten sich jeden Abend über 70 000 Strassenleuchten ein. «Funktioniert eine davon nicht mehr, bemerken das die Anwohner meist schneller als wir», sagt René Tobler, Leiter Informatik Netze bei EKZ. Bislang konnten Anwohner oder die Gemeindeverwaltung dies telefonisch oder über die Webseite www.ekz.ch melden. «Mit der App «EKZ-Melder» geht es jetzt noch einfacher und schneller».

Wird also eine Störung an einer Strassenlampe bemerkt oder brennt diese vielleicht gar nicht mehr, kann nun jede Einwohne-

rin und jeder Einwohner die EKZ direkt über das App benachrichtigen. Das App kann gratis auf alle Apple- und Android-Geräten heruntergeladen werden.

Über folgenden Link gelangen Sie direkt zum EKZ-Bericht: www.ekz.ch/blue/de/innovation/2019/ekz-melder.html

■ Abteilung Tiefbau und Werke



Oliver Schlatter – neuer Abteilungsleiter Soziales

Die Politische Gemeinde Hittnau konnte die Stelle des Abteilungsleiters Soziales besetzen. Die Wahl fiel dabei auf Oliver Schlatter, wohnhaft in Hemmental-Schaffhausen.

Ab dem 1. April 2020 amtet Oliver Schlatter als neuer Abteilungsleiter Soziales. Oliver Schlatter bringt umfangreiche Erfahrungen aus anderen Gemeinden und sozialen Institutionen mit. Nebst diversen Aus- und Weiterbildungen in den ihm unter-

stellten Bereichen verfügt er über ein Studium mit Abschluss als Personalfachmann mit eidgenössischem Fachausweis sowie einem Abschluss als diplomierter Sozialarbeiter FH. Er steht einer Sozialarbeiterin vor.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal heissen Oliver Schlatter herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner Tätigkeit. ■ Abteilung Präsidiales

GENOSSENSCHAFT ALTERSWOHNEN LUPPMENPARK



«Alterswohnungen Luppenpark» – Teil 16

Rückblick Informationsveranstaltung vom 2. März 2020

Der Gemeinderat plant das Grundstück Luppenpark der Genossenschaft Alterswohnen Luppenpark (GAL) im Baurecht zu übertragen. Um den dafür notwendigen Vertrag verfassen zu können, müssen die Parteien wissen, was auf der Parzelle gebaut werden kann. Dies wiederum erfordert laut Gestaltungsplan zwingend einen Projektwettbewerb. Um Zeit zu gewinnen, soll dieser Wettbewerb zeitlich parallel zur Ausarbeitung des Baurechtsvertrages abgewickelt werden.

Der Projektwettbewerb wird öffentlich ausgeschrieben und nach anerkannten Grundsätzen durchgeführt. Das aus dem Konkurrenzverfahren hervorgehende Siegerprojekt bildet anschliessend die Grundlage für die Neubebauung. Da der Wettbewerb über den Emil-Spörri-Fonds finanziert werden soll und die Erfüllung des Stiftungszwecks weiterhin Aufgabe der Gemeinde ist, soll

der Wettbewerb unter der Federführung der Gemeinde durchgeführt werden. Die GAL, die anschliessend die Realisierung übernehmen soll, wird dabei eng miteinbezogen.

Zum Schluss der Informationsveranstaltung versprach Bauvorstand Carlo Hächler, den Prozess für die Meinung der Bevölkerung zu öffnen.

Beschluss anlässlich der Gemeindeversammlung vom 9. März 2020

Eine Woche nach der Informationsveranstaltung genehmigten die 70 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einstimmig die Durchführung des Projektwettbewerbs und den dafür erforderlichen Kredit in der Höhe von 245 000 Franken zu Lasten des Emil-Spörri-Fonds. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass eine Informationsveranstaltung vor einer wichtigen Abstimmung vom Stimmvolk erwünscht ist. ■ Walter Halder

BENEVOL ZÜRIOBERLAND



Freiwilliges Engagement ausweisen

Das DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT zählt zu den wichtigen Anerkennungsformen in der freiwilligen Tätigkeit. Der Nachweis basiert darauf, dass die freiwilligen, unentgeltlichen Tätigkeiten beschrieben und Fähigkeiten und Kompetenzen aufgezeigt werden. Damit werden ausserberuflich erworbene Kompetenzen für die Lehr- und Arbeitsstellensuche sowie bei Bewerbungen an Weiterbildungsinstitutionen sicht- und nutzbar.

Für das Erarbeiten von aussagekräftigen Nachweisen steht ein Text-Generator mit insgesamt über 1200 Textbausteinen für rund 70 verschiedene Freiwilligen-Funktionen unentgeltlich zur Verfügung. Wie der Text-Generator eingesetzt werden kann

und wie damit professionelle Nachweise von Einsätzen erstellt werden, vermittelt der Kurs «Freiwilliges Engagement ausweisen» von benevol Zürioberland. Die Weiterbildung richtet sich an Koordinatorinnen und Koordinatoren von Freiwilligen sowie an Zuständige für Freiwillige in Vereinen, Organisationen und Gemeinden.

Der Kurs findet wie folgt statt: Mittwoch, 6. Mai, von 17.30 – 20.00 Uhr. Veranstaltungsort ist die Stiftung zur Palme, Hochstrasse 31–33 in Pfäffikon ZH. **Anmeldeschluss ist der 27. April.** Detaillierte Informationen finden sich unter Kurse & Anlässe auf www.benevol-zuerioberland.ch ■ Dagmar Anderes

Startschuss erste Bauetappe Um- und Erweiterungsbau

Uster, 10. März 2020 – Mit rund vierjähriger Verzögerung beginnt Mitte März 2020 die erste Bauetappe. Diese umfasst ein Parkhaus, ein Gebäude für den Rettungsdienst sowie eine neue Energiezentrale. Zusätzlich wird der Spitalpark neu gestaltet und die Fläche um fast ein Drittel vergrössert. Der Park kann von der Öffentlichkeit zum Verweilen und Erholen sowie zur Durchquerung der Quartiere genutzt werden.

Die Baubewilligung sowie die Baufreigabe für die erste Bauetappe liegen seit wenigen Tagen vor. Die Bauherrschaft, der Zweckverband des Spital Usters, nimmt dies mit Freude zur Kenntnis. «Nach mehreren Jahren der Bauverzögerung durch Rekurse ist es für uns ein erfreulicher Moment und eine Notwendigkeit, nun mit der ersten Bauetappe beginnen zu können», sagt Reinhard Giger, Verwaltungsratspräsident des Zweckverbands Spital Uster. Der im Jahr 2016 mit deutlichem «Ja» von der Stimmbevölkerung angenommene und mit 349 Millionen Franken veranschlagte Um- und Erweiterungsbau des Spital Usters geht damit in die erste Runde.

Erste Bauetappe startet Mitte März 2020

In der ersten Bauetappe, die voraussichtlich bis Sommer 2022 dauert, wird in zwei Bauphasen ein Parkhaus mit 400 bewirtschafteten Parkplätzen und fünf Ladestationen für Elektroautos errichtet. Ausserdem wird an der Feldhofstrasse ein Gebäude für den Rettungsdienst mit fünf Stellplätzen sowie die neue Energiezentrale (Wärmeverbund Uster Nord) gebaut. Die Einfahrt zum Parkhaus erfolgt eingangs Feldhofstrasse und sorgt somit für eine Verkehrsberuhigung respektive



-entlastung der Wagerenstrasse. Die Ausfahrt des Parkhauses wird so konstruiert, dass der Verkehrsfluss in Richtung Brunnenstrasse gelenkt wird. Damit kann eine Verkehrsbelastung der Feldhofstrasse vermieden werden.

Über dem Parkhaus entsteht ein grosszügig angelegter Spitalpark, der rund ein Drittel grösser ist als der jetzige. Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit können hier zukünftig flanieren, verweilen oder das Quartier durchqueren. Der Spitalbetrieb wird während der ersten Bauetappe nicht tangiert. Den Mitarbeitenden stehen dank eines Parkplatzprovisatoriums auf dem Gelände in beinahe gleichem Umfang unpersönliche Parkplätze zur Verfügung.

Zweite und dritte Etappe

Die projektierte zweite und dritte Bauetappe sind derzeit in der Detailplanung und noch nicht finalisiert – auch aufgrund der bevorstehenden Abstimmung zur Fusion der Spitäler Uster und Wetzikon am 17. Mai 2020 und damit verbundenen baulichen Anpassungen. Unabhängig davon stehen jedoch grundlegende Erneuerungen an, um der Bevölkerung auch langfristig eine moderne und bedürfnisgerechte Infrastruktur bieten zu können. Bauten und Raumprogramme der bestehenden Gebäude des Spital Usters stammen aus den späten 80er- und den frühen 90er-Jahren. Diese gelten als amortisiert und nicht mehr zeitgemäss.



Das Leben in Hittnau steht nicht still

Das Corona-Virus hat das Leben der Hittnauer markant verändert und der Alltag stellt sie vor grosse Herausforderungen. Das gilt auch für das lokale Gewerbe.

Der Corona-Virus hält die Welt in Schach. Um seine Verbreitung einzudämmen haben die verschiedenen Staatschefs ausserordentliche Massnahmen ergriffen, mit denen sie das Leben der Bevölkerung drastisch beschneiden. Der Bundesrat sowie die Kantone als auch die Gemeinden arbeiten unter Hochdruck und reagieren laufend auf eine äusserst dynamische Entwicklung. Seit einigen Wochen schränkt ein zusehends restriktives Versammlungsverbot und die Schliessung von Schulen, Freizeiteinrichtungen, Läden und Restaurants auch den Lebenswandel der Hittnauer stark ein. Und auch die örtlichen Vereine haben ihre Tätigkeiten auf Eis gelegt.

Bereits wenige Tage nach dem Lockdown zeigt die Corona-Krise ihre schönen Seiten. Trotz dem angeordneten «Social Distancing» rücken die Menschen zusammen: Jugendliche gehen für Senioren einkaufen, Musiker konzertieren auf dem Balkon – auch in Hittnau und Kinder zeichnen für Menschen im Altersheim. Doch noch sind die Konsequenzen der Krise nicht absehbar. Fest steht aber, dass nicht nur die Gesellschaft auf die Probe gestellt wird. Das Virus hat auch die Wirtschaft infiziert. Das lokale Gewerbe kämpft ums Überleben. Und auch die Gewerbetreibenden haben die Solidarität der Bevölkerung verdient.

Jeder einzelne kann zum Fortbestehen der hiesigen Geschäfte beitragen, in dem beispielsweise offene Rechnungen umgehend beglichen werden. Durch die angeordneten Regeln des Bundes ergibt sich viel Zeit zu Hause und damit die perfekte Gelegenheit liegengelassene Projekte wie Garten- oder Renovationsarbeiten anzupacken. Gut zu wissen, dass viele der lokalen Unternehmen unter der Berücksichtigung der Vorgaben des Bundesrates weiterhin geschäftig sind. Das gilt für beispielsweise für die Baubranche, Sanitäre, Haustechniker, Schreinereien, die Autobranche aber auch für Dienstleistungsbetriebe. Viele von ihnen hat die Not erfinderisch gemacht und so bieten etwa Inhaber von Werkstätten einen Hol- und Bringservice an. Restaurants haben einen Take-Away-Service ins Leben gerufen und bieten nun Mittagsteller und diverse Menüs an.

Für all diese kleinen Unternehmen ist es existenziell, dass sie im Strudel der Krise nicht in Vergessenheit geraten. Das Hittnauer Leben hat sich verlangsamt, es steht aber nicht still. Oder in den Worten des Präsidenten des Gewerbevereins Hansjürg Mischler: «Es lohnt sich in der aktuellen Situation die Gewerbetreibenden anzurufen und mit ihnen das Anliegen zu diskutieren.» Denn mit ein bisschen Kreativität liessen sich individuelle Lösungen finden – selbstverständlich unter Einhaltung der Verhaltensregeln.

Enge Zusammenarbeit mit den Nachbarn

Hittnau setzt in dieser noch nie dagewesenen Situation unter anderem auf Altbewährtes: Auf die Kooperation mit den Nach-

bargemeinden. «Das gute Einvernehmen, das wir seit Jahren aktiv pflegen, zahlt sich genau in solche aussergewöhnlichen Zeiten besonders aus», sagt Gemeindepräsident Christoph Hitz. Er denke dabei etwa an die Betreuung von Senioren durch eine gemeinsame Spitex, aber auch an den Zivildienst.

Hittnau ist überdies auch Teil der Regionalen Führungsorganisation Pfäffikon-Fehraltorf-Hittnau-Russikon (RFO). Der RFO obliegt das Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen, die Planung und Koordination von Massnahmen in einer sogenannten besonderen oder einer ausserordentlichen Lage. Aufgrund der aktuellen Situation hat die RFO am 18. März 2020 die ausserordentliche Lage verkündet. Dies hat zur Folge, dass die Gemeinden Pfäffikon, Fehraltorf, Hittnau und Russikon fortan ihre Anstrengungen im Kampf gegen das Virus koordinieren und gemeinsame Massnahmen planen.

Doch damit die Verbreitung des Coronavirus eingedämmt wird, braucht es auch die gesamte Hittnauer Bevölkerung: Befolgen Sie in Ihrem Alltag konsequent die Verhaltensanweisungen der Behörden! Die Gemeindeverwaltung hat eine Anlaufstelle geschaffen, bei der sich Hittnauer bei Fragen melden können. Selbstverständlich können sich dort auch Hilfebedürftige wenden.

Corona-Anlaufstelle:

Frau Rahel Tschann kümmert sich um Ihre Anliegen:
043 288 66 19 oder rahel.tschann@hittnau.ch

Fest steht zum jetzigen Zeitpunkt:

- Die Lage ist sehr ernst und wird laufend beobachtet. Ihre Versorgung wie auch Ihre Sicherheit ist in Hittnau gewährleistet.
- Zur Unterstützung der Gesundheitsorganisationen in der Region wurde der Zivildienst aufgeboten. Er ist bereits im Einsatz.
- Die Verwaltungsbetriebe funktionieren normal weiter. Es sind jedoch Einschränkungen im persönlichen Kontakt und bei den Öffnungszeiten beschlossen worden. Sie finden die konkreten Informationen dazu auf unserer Webseite und in den sozialen Medien.
- Wir haben eine Anlaufstelle zum Coronavirus in Hittnau eingerichtet. Dort erhalten Sie Informationen rund um die aktuelle Lage. Zögern Sie nicht Ihre Fragen und Anliegen zu deponieren. Die nötigen Angaben dazu folgen in Kürze.
- Wir informieren Sie über die Entwicklung der Situation zeitnah über alle unsere Informationskanäle.
- Falls Sie Unterstützung im Alltag benötigen (Einkaufen, soziale Kontakte) oder Ihre Hilfe anbieten wollen, informieren Sie sich über unsere Anlaufstelle oder im Internet über die bestehenden Angebote in der Region. Eine mögliche Hilfestellung finden Sie über die Organisation Benevol (www.benevol.ch).

Ist Ihre
Steuererklärung
schon ausgefüllt?

Nein? Wenn Ihnen diese Arbeit lästig ist,
nehme ich sie Ihnen gerne ab.

Oder brauchen Sie einfach nur ein wenig
Hilfe und ein paar Tipps?

Rufen Sie mich einfach an, damit wir das
weitere Vorgehen besprechen können.

BS

Bettina Schneider
Wirtschaftsberatung und Finanzplanung
Bodenacherstrasse 2, 8335 Hittnau

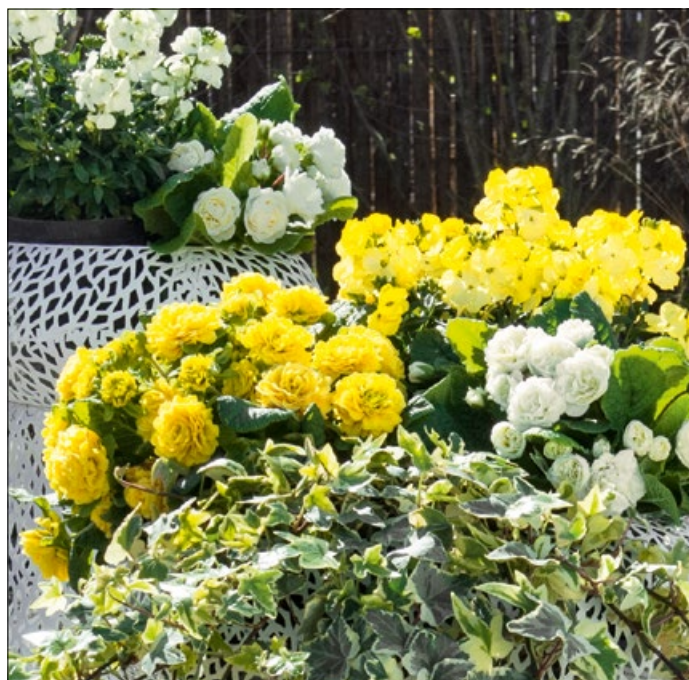
Telefon 044 951 14 09



Reden Sie mit uns über Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Zürcher Oberland
8610 Uster Tel. 044 905 29 50
8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46
8625 Gossau Tel. 044 936 60 80
8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40
zuercher-oberland@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei



Frühlings-Flirt

Der April bietet eine grandiose
Auswahl für das klassische
Blumensortiment, zum Beispiel
Narzissen, Tulpen, Primeln,
Senetti, Pantoffelblumen oder
'Frühlings-Flirt' – besonders
robuste Struktur-Stauden, die
wunderbar mit farbigen Akzenten
kombiniert werden können.

Die gelbe Farbwelt passt perfekt
in die Jahreszeit. Schliesslich
ist diese Farbe ein Symbol für
Sonne, Wärme und Energie.

Meier

Treffpunkt für Gartengeniesser

Garten-Center Meier – Kreuzstrasse 2 – 8635 Dürnten
Tel. 055 251 71 71 – info@meier-ag.ch – www.meier-ag.ch
Wir sind für Sie da: Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr | Sa 8 – 17 Uhr

Lose Folgereihe der Geschichte von den Dorfvereinen (3. Folge, Schützengesellschaft, Teil II)

Das 1905 erstellte 1. Schützenhaus genügte den Anforderungen des eidg. Schiessoffiziers 1945 nicht mehr. Nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung wurde darauf ein Kredit von CHF 30000.00 gesprochen, um die Erweiterung den Vorschriften entsprechend zu bauen!

Am **16/17. August 1947** konnte die Anlage als mustergültig und vorbildhaft eingeweiht werden! **Gemeindepräsident Louis Fülleman unterstrich in seiner Festrede**, dass der Gemeinderat trotz des grossen Opfers für eine ganze Lösung eingetreten sei. Unsere Heimat sei Opfer wert: **«Die Schützen sind aktive Verkörperung unseres Wehrwillens. Was sie im Schiessstand leisten, das ist nicht nur die Stillung sportlichen Ehrgeizes, sondern Arbeit für das Vaterland. Wir haben heute mehr denn je Grund, gewappnet und gerüstet zu sein und jenen Vereinen und Organisationen, die sich uneigennützig für eine wehrhafte Schweiz einsetzen, unsere Unterstützung angedeihen zu lassen!»**

In den folgenden 30 Jahren gelangen den Hittnauer Schützen etliche sehr gute Sektions-Resultate, wie am **Eidg. Schützenfest 1969 in Thun**. Stolz stellten sich die in Thun aktiven HittnauerSchützen dem Fotografen!



Von links nach rechts: Fritz Hofer, Alfred Schönbächler, Fritz Schaufelberger, Werner Kölliker, Werner Martinelli, Ernst Schellenberg, Jakob Bosshard, Hans Meier, Hans Gerber, Emil Senn, Ernst Kägi, Oskar Pfenniger, Arthur Rüegg, Walter Stahl, Robert Bossard, Hans Rüegg, Paul Krauer, Aldo Martinelli, Fritz Schmid, Ernst Keller, Ernst Rath, Alfred Bosshard.

Diese tapferen Männer prägten jahrzehntelang die Geschichte der Schützengesellschaft Hittnau. Dank ihrem Einsatz konnte **1979 das Baugesuch für WC-Anbau, Munitionskeller und Schützenstube dem Gem. Rat eingereicht werden**. Zugleich wollte man den Schiessstand den neuen eidg. Vorschriften anpassen. Um den Wehrwillen der Schützen der Bevölkerung zu illustrieren, wurde am **9. August 1980 das 100-Jahr-Fahnenjubiläum gefeiert**. Damit die 60-jährige Fahne geschont werden konnte, wurde eine Standarte angeschafft und am **Standartenweihschieszen 1984** feierlich eingeweiht. An der Gemeindeversammlung vom **9. September 1987 wurde der Erweiterungsbau inkl. dem Nach-**

tragskredit für die sechs elektronischen Trefferanzeige-Anlagen bewilligt. Die Schützen liessen sich durch unschöne Einsparungen nicht entmutigen. Mit zähem, unermüdlichen Leistungswillen erbrachten sie hunderte von Frondienststunden, sodass am **3./10./11. Juni 1989 der neue Schiessstand mit Schützenstube eingeweiht werden konnte**.



Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage waren die Frondienstleistungen der Mitglieder aber nicht vorbei. Im Gegenteil, neue Gesetze wie Lärmschutz, Bodenschutz, Naturschutz, Waffengesetz, etc. zwangen die Schützen, dauernd Anpassungen vorzunehmen. Schallschutzwände beim Schützenhaus und beim Scheibenstand, Kugelfang-Sanierung (Blei!), Sickerleitungen und Unterhaltsarbeiten sowie Sicherheitsvorkehrungen sind Dauerbrenner. Um die finanziellen Mittel zu beschaffen, ist der Vorstand bemüht, Schiessveranstaltungen zu organisieren, deren Gewinn die Kasse aufbessern. **Das Burg-Werdegg-Schiessen** ist ein solcher Anlass und findet **seit 1994** alle zwei Jahre statt. Am **17.–25. Juni 2005** brachte **das 125. Fahnenjubiläumsschiessen** einige Batzen. Das **alljährlich im Herbst stattfindende Gemeindegesschen** für Jung und Alt ist immer gut besucht und verbindet den Verein mit der Hittnauer Bevölkerung. Vorbildlich ist die Hittnauer Nachwuchsförderung. **Ausgebildete Jungschützenleiter** geben ihr Wissen und Können den jungen Mädchen und Knaben gerne weiter. Der **bisher grösste Erfolg** der Schützengesellschaft Hittnau war sicher **der Gewinn der Schweizer Sektionsmeisterschaft 300 m, im Jahr 2010**.



Zuoberst auf dem Podest stehen von links: Cornel Knobel, Hans Rüegg, Fredy Villiger, Kurt Frischknecht (Fähnrich), Rolf Schwab, (Kniend v.l.) Emil Waespi, Diana Märki, Bernhard Waespi, Max Zeindler.

Weitere Details können auf Voranmeldung im Archiv eingesehen werden! ■ Werner Martinelli

Von britischen Einflüssen im sonnigen Scuol

Bereits zwei Tage nach Abgabe der Anmeldeformulare Ende Oktober war das diesjährige Skilager in Scuol schon bis auf einen Platz ausgebucht – ein Rekord! 39 Teilnehmer, 9 Leiter und meine beiden Kinder füllten das Haus bis auf die letzte Matratze und genossen eine friedliche und fröhliche Sportwoche in den Bergen.

Stimmung auf und neben der Piste

Das eingespielte Leiterteam machte es wieder möglich, dass schon am Anreisetag die ersten Kurven durch den Schnee gezogen werden konnten, auch wenn dieser durch das warme Wetter besonders in den untersten Regionen des Skigebiets ziemlich schwer lag. Das schöne, warme Wetter war nicht «very british». Dafür unsere Lagerunterstützung in den ersten drei Tagen: Frau Sunderland und ihr Mann Paul, ein waschechter Brite, beehrten und ergänzten unser Leiterteam in der ersten Lagerhälfte, übernahmen die Anfängergruppe und waren auch am Abend an unserer Lagerolympiade beteiligt. Es war toll, unsere Schülerinnen und Schüler beim Versuch zu beobachten, ihre Englischkenntnisse im Gespräch mit den Sunderlands anzuwenden. Zum Dank für ihren Einsatz wurde ihnen dann am Dienstagabend kurz vor ihrer Abreise ein möglichst britischer Song vorgetragen: Skyfall von Adele.

Der Songtitel hatte am nächsten Tag ungeahnte meteorologische Konsequenzen: In der Mitte der Woche erreichte uns eine leichte Störung, die am Mittwochmorgen zu verminderter Sicht führte. Der Himmel ist uns aber zum Glück nicht auf den Kopf gefallen, die Wolken verzogen sich rasch wieder und wir konnten wie üblich die Pisten des Skigebiets ausnutzen. Die ganze Woche blieben wir von Unfällen verschont, worüber wir sehr dankbar sind.

Neben dem Ausflug ins Thermalbad, dem Schlittschuhlaufen und Eishockeyspielen fanden wir am Nachmittag und Abend neben der Lagerolympiade auch immer wieder Zeit für Gespräche, Töggel, Spiele oder Musik. Besonders der Rundlauf am Pingpong Tisch in der Veranda des Lagerhauses übte grosse Anziehungskraft auf Leiter und Teilnehmer aus. Bis zu 28 Personen starteten jeweils, man spielte mit allen möglichen Gegenständen (oder mit blossen Händen), da wir natürlich nicht so viele Schläger dabei hatten.

Eingespieltes Leiterteam und Spitzen-Küche

Für mich als Hauptleiter gestaltete sich unser Skilager als äusserst zufriedenstellend. Unser Leiterteam, bestehend aus drei Lehrpersonen der Oberstufe Hittnau, zwei ehemaligen Zivis, einem ehemaligen Hauswart und neu dem Sohn von Frau Sunderland ist mittlerweile so eingespielt, dass es einfach eine Freude ist, mit ihnen allen dieses Lager durchzuführen. Hier muss ich unbedingt auch die Küche erwähnen, die uns unter der Leitung meiner Frau und zwei ehemaligen Schülerinnen von selbstgemachten Spätzli oder Lasagne bis zu täglichen Salaten und Desserts spitzenmässig versorgte. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die unser Lager durch Kuchen oder andere Spenden unterstützt haben!

Unserem Lagerhaus im Weiler Pradella steht leider eine ungewisse Zukunft bevor. Wir wissen aber, dass es nächstes Jahr sicher noch stehen wird und wir haben es deshalb bereits reserviert für das Skilager vom 21. bis 27. Februar 2021. In diesem Sinne: Save the date! ■ Thomas Müller



Mittelstufen-Skilager mit Sport, Spass und Spiel

In der ersten Sportferienwoche durfte die Mittelstufe ein tolles und erlebnisreiches Ski- und Snowboardlager in Scuol GR erleben. 38 Teilnehmer und 8 Leiter blicken auf eine gelungene Woche zurück.



Gruppenfoto mit Bergpanorama.

Gross war die Aufregung, als am Sonntag der ersten Ferienwoche eine bunt gemischte Mittelstufenschar in den Car einstieg, der uns Richtung Engadin chauffieren sollte. Sowohl die Kinder wie auch wir Leiter waren gespannt, was uns alles erwarten würde. Wir, ein neu zusammengesetztes Leiterteam unter der Hauptleitung von Nicole Schindler Kaul, freuten uns jedenfalls auf die Herausforderung. Die Voraussetzungen waren gut: Wir konnten von der langjährigen Erfahrung unserer Vorgänger profitieren, ein neues, tolles Lagerhaus war gefunden worden, die Wettervorhersage war mehrheitlich gut und genug Schnee hatte es auch.

Lange Fahrt, kurzweiliger Abend

Nach der mehrstündigen Fahrt mit Zwischenhalt in St. Moritz war das Ziel erreicht. Unser Haus befand sich in Sur En, etwas ausserhalb von Scuol. Vom langen Sitzen waren viele Kinder etwas kribbelig geworden, sodass die gesamte Gruppe nach dem Zvieri nochmal nach draussen ging, um sich tüchtig auszutoben – und, wie wir Leiter hofften, müde zu werden für die erste Nacht.

Nach dem Einpuffen in den Zimmern folgten die ersten Infos. Auch die Hausbesitzerin, welche mit ihrem Mann gleich nebenan wohnte, richtete einige Worte an uns. Danach gab es Znacht, Penne mit drei verschiedenen Saucen und Salat. Das Küchenteam hatte mehr als genug gekocht und alle gingen satt und zufrieden vom Tisch.

Das Abendprogramm begann mit einem selbstgedrehten, witzigen Kurzfilm über die FIS-Regeln und ging weiter mit dem ersten Teil unserer Lagerolympiade, welche unsere drei Teenies Joëlle, Séverin und Sven souverän durchführten. Die Teilnehmer waren dazu in sieben Gruppen eingeteilt worden, welche jeden Abend verschiedene Challenges zu meistern hatten. Die erste war ein Quiz über die Leiter. Danach musste der jeweilige Grup-

penchef einen Zettel ziehen, auf welchem ein Filmtitel stand. Bis zum Freitag hatten die Gruppen Zeit, dazu ein kleines Theater auf die Beine zu stellen.

Fun Park und Skirennen als Höhepunkte

Nach einer erstaunlich ruhigen ersten Nacht, einem ausgiebigen Frühstück und einer extra für uns organisierten Postautofahrt ging es ab auf die Piste. Das schien allen Spass zu machen; vor allem der Fun Park stand bei den Kids hoch im Kurs. Somit kehrten am Abend müde und zufriedene Kinder zurück.

So verging dann auch der Rest der Woche mit Ski- und Snowboardfahren, Heimkommen, Zvieri essen, handyloser Freizeit, Znacht geniessen, sich bei der Lagerolympiade messen, Dessert verspeisen und sich für die wohlverdiente Nachtruhe in die Schlafhöhle zurückziehen (die ab und zu wieder tüchtig aufgeräumt werden musste ...). Höhepunkte waren sicher das Skirennen am Freitag und der Schlussabend mit den eingeübten Theatervorstellungen, welche für viel Heiterkeit sorgten.

Glücklich blicken wir auf ein lustiges, erlebnisreiches, lautes und unfallfreies Lager zurück und danken auch allen Kuchen- und Süssigkeitenspendern für die feinen Sachen, die wir erhalten haben. Danke den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen – wir sind froh, konnten wir alle Kinder heil und am Stück wieder nach Hause bringen. ■ Viviana Hartmann



Schneesport macht hungrig!



Neue Schneesport-Disziplin: Raupen-Skifahren.

Neue Gesichter im Hauswarte- und Reinigungsteam

Das Hauswarte- und Reinigungsteam der Schule Hittnau blickt auf etliche personelle Wechsel zurück oder hat solche vor sich. Per Ende Oktober 2019 hat Hauswart Samuel Bodmer nach siebenjähriger Tätigkeit an der Schule Hittnau seine Stelle verlassen, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Nach gut 17 Jahren Einsatz scheidet Maria Scicchitano Ende Mai 2020 aus dem Reinigungsteam aus. Schliesslich hat Hauswart Andreas Knöpfel, seit Anfang 2016 an der Schule Hittnau tätig, seine Kündigung per Ende Juni bekannt gegeben.

Seit 1. März 2020 neu im Hauswarteteam ist Thomas Staffebach. Er ist in Hittnau wohnhaft und übernimmt die Stellvertreter-Funktion des leitenden Hauswarts Urs Roth. Per 1. No-

vember 2019 hatte bereits der langjährige Mitarbeiter des Reinigungsteams Daniel Pfenninger in den Hauswartedienst gewechselt. Das Reinigungsteam konnte durch drei Personen verstärkt werden: Bettina May (Hittnau) seit August 2019, Nazira Chalhoub (Hittnau) seit Oktober 2019 und Irene Buchmann (Wald) seit Dezember 2019.

Neue Frau hinter Schulbus-Lenkrad

Ab 1. April wird hinter dem Schulbus-Lenkrad zuweilen eine neue Person anzutreffen sein. Alexandra Frey aus Saland wird ab diesem Zeitpunkt jeweils die Einsätze am Mittwoch übernehmen. Für die übrigen Tage bleibt die bisherige Schulbusfahrerin Sonja Mürner zuständig. ■ Christoph Boog

Umwelt und Corona prägten Stammklassenwoche

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Stammklassenwoche haben sich die 1. Sek-Klassen in einem grösseren Projekt mit der Umweltverschmutzung durch Zigarettenstummel befasst. Die 3. Sek beschäftigte sich intensiv mit dem Thema Coronavirus und setzte sich anlässlich einer Ausstellung in Lenzburg mit «Fake news» – gerade auch in Zeiten der Virusverbreitung – auseinander. Neben diesen Schwerpunkten waren der Flüchtlingsstag und die Suchtprävention weitere Programmpunkte der Woche.

Ein Stummel verschmutzt 40 Liter Grundwasser

«Der Umwelt Sorge tragen – wir machen mit»: So hiess der Slogan für das Projekt der 1. Sek A und B. Gemeinsam haben sie sich die Frage gestellt, was man als Klasse unternehmen kann, um die Umwelt vor der zunehmenden Verschmutzung zu schützen.

Gemeinsam mit den Lehrpersonen haben sich die Jugendlichen entschieden, kleine Aludosen für die Entsorgung von Zigarettenstummeln zu gestalten und sie an RaucherInnen zu verteilen. Die Klassen wollten damit die Menschen sensibilisieren, damit sie die Stummel korrekt entsorgen. Denn schon ein Zigarettenstummel zersetzt sich

erst nach 10 bis 15 Jahren und verschmutzt rund 40 Liter Grundwasser.

Die Suche nach Sponsoren verlief sehr erfolgreich. So kamen rund 850 Dosen zusammen, welche die Jugendlichen anschliessend individuell im Bildnerischen Gestalten als Einzelstücke anfertigten.

Dass Projekte nicht immer geradlinig verlaufen, musste die Klasse im Zusammenhang mit dem Coronavirus erfahren: Die Verteilung der Aludosen am Freitag konnte aufgrund der aktuellen Lage rund um das Virus nicht stattfinden. Die Klasse hat sich spontan entschlossen, dafür in Hittnau bestimmte Strassen von Abfall zu säubern. Dabei kam einiges an Material zusammen.

Was ist wahr – was ist gelogen?

Traditionell fand am Montag für die 3. Klassen der Flüchtlingsstag statt. Die teilnehmenden Jugendlichen erlebten im Rahmen eines Planspiels hautnah mögliche Stationen einer Flucht. Auf ihrem Parcours begegneten sie Soldaten, Schleppern und Grenzwächtern in Uniform. Die Jugendlichen schätzten diesen Einblick, wie auch die Berichte und Erzählungen von anerkannten Flüchtlingen am Nachmittag. Die SchülerInnen erfuhren so eindrücklich, was eine Flucht aus der Sicht eines Betroffenen bedeutet.



Gesammelte Zigarettenstummel in Hittnau.



Die Aludosen sind noch im Lager und warten auf fleissige Nutzer.

Am Donnerstag unternahm die 3. Sek die Reise ins Stapferhaus nach Lenzburg und besuchte die Ausstellung «Fake. Die ganze Wahrheit». Fake News, Fake-Profile, Fake-Produkte. Ob schummelnde Konzerne oder Sportler, PolitikerInnen, die nicht die Wahrheit sagen, Verschwörungstheorien in Zeiten des Coronavirus.

Die Jugendlichen fragten sich: Was ist echt, was ist wahr und was gelogen? Wem können und sollen wir vertrauen? Die Jugendlichen fühlten im Stapferhaus den Lügen auf den Zahn und der Wahrheit den Puls und entschieden gemeinsam, welche Lügen wichtig oder sogar nötig sind. Aus aktuellem Anlass setzten

sich die Jugendlichen zudem intensiv mit dem Coronavirus auseinander: Wie verbreitet sich das Virus? Wer ist betroffen? Was kann und soll man gegen eine Epidemie tun?

■ Stefan Lingg, Schulleiter

Jugend-Fasnachtsparty 2020 – ein voller Erfolg

Auch die diesjährige Jugend-Fasnachtsparty war ein voller Erfolg. Unter der Moderation von Dominic Wetzel verbrachten rund 100 Kids und Teenies einen lustigen und coolen Abend.

Die beliebte Party im Kirchgemeindehaus ist unterdessen eine etablierte Veranstaltung, die auch dieses Jahr von der Mittel- und Oberstufe rege besucht wurde. Der bunt dekorierte und abgedunkelte Saal begann sich ab 18 Uhr mit allerhand Gestalten zu füllen: Da kamen vier wunderschön geschminkte Schwäne, vier mit Recycling-Material beklebte Abfallsäcke, mehrere DJ Marshmello, eine Bobfahrerin inklusive selbstgebasteltem Bob, Cowgirls, eine Erdbeere, ein Schmetterling, Lamas, verschiedene Apps wie Snapchat und Instagram und unheimliche Wesen mit abgefahrenen Linsen in den Augen. Sogar Harry Potter und Hermine Granger erwiesen uns die Ehre.



Entertainer mit Witz und Charme

Nach dem Bezahlen des Eintritts erhielten alle Teilnehmer ein Armband, mit welchem sie Anspruch auf ein Getränk und einen Snack hatten. Das Buffet liess keine Wünsche offen: Von Kuchen über Gummischlangen bis hin zu Pizza und Hot Dog war für jeden Geschmack etwas mit dabei. Ein eisgekühlter Drink mit Schirmchen oben drauf sorgte ebenfalls für Partystimmung. Überhaupt liess diese nicht lange auf sich warten. Auch dieses

Jahr konnte das Fasnachtsteam unter der Leitung von Alexandra Keller, Alexandra Kägi und Patrik Jourdan den Entertainer Dominic Wetzel für die Moderation des Abends engagieren. Mit viel Witz und Charme führte Dominic durch den Abend und erfüllte die musikalischen Wünsche seines Publikums. Sogar einen eigenen Song trug er vor und ertete dafür viel Applaus. Die Kids konnten ebenfalls musikalische Darbietungen präsentieren, indem sie passend zu einem Lieblingssong einen Tanz vorzeigten.



Preisverleihung: Qual der Wahl

Der Höhepunkt des Abends war dann natürlich die Preisverleihung für die besten Kostüme, wobei es hier verschiedene Kategorien gab. Die Jury, bestehend aus einigen Helferinnen, tat sich schwer mit der Entscheidung, da es wie jedes Mal viele originelle und kreativ gestaltete Exemplare dabei hatte. Schliesslich waren die Würfel gefallen und die glücklichen Gewinner bekamen tolle Geschenke für die Mühe, die sie sich mit ihrer Verkleidung gemacht hatten. Den Rest des Abends liess die Schar ausgelassen und tanzend ausklingen, bis die Eltern kamen, um ihren Fasnächtler oder ihre Fasnächtlerin abzuholen.

Dem Team sei herzlich gedankt für die Organisation dieses gelungenen Abends! ■ Viviana Hartmann

Ausleihen im Aufwind

In Hittnau wird mehr gelesen denn je. Diesen Schluss legt die Ausleihstatistik 2019 der Schul- und Gemeindebibliothek nahe. Mehr als 10 Prozent beträgt die Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Kinder und Jugendliche lesen nicht mehr, der Bildschirm wird das klassische Buch verdrängen – dies zwei gängige Klischees zum heutigen Leseverhalten. Die Ausleihstatistik 2019 der Bibliothek zeigt allerdings: In Hittnau ist das Gegenteil der Fall.

Alle Bereiche deutlich im Plus

Egal, welche Art Lesestoff man betrachtet, im 2019 herrschte deutlich Aufwind. Bei der Onleihe etwa – damit können Bücher digital auf einem Gerät wie beispielsweise dem iPad gelesen werden – stieg die Zahl der Ausleihen von 2381 auf 2783, was einer Zunahme von 17 Prozent entspricht. Wer nun glaubt, dies sei zu Lasten des gedruckten Buchs erfolgt, liegt jedoch komplett falsch. Jugendbücher gingen 13 386 mal über den Tresen (Vorjahr: 12 024), bei den Erwachsenen waren es 3964 Exemplare (Vorjahr: 3661). Über sämtliche Kategorien hinweg betrug das Wachstum der ausgeliehenen Lektüre 9.6%.

Wachstum des Medienbestands hat Grenzen

Der Medienbestand ist im 2019 um knapp 200 Einheiten gewachsen; per Ende Jahr standen 9608 Medien zur Ausleihe zur

Verfügung. Eine breit gefächerte Auswahl ist sicher anzustreben, allerdings setzt der vorhandene Platz in der Bibliothek der Expansion Grenzen. Die Medien müssen kundenfreundlich präsentiert werden können; ab einer gewissen Medienzahl wird das Ganze unübersichtlich. Das Ausscheiden von Medien hat deshalb die gleiche Bedeutung wie Neuanschaffungen.

Social Media und Finanzen

Social Media gewinnt auch für die Bibliothek Hittnau zunehmend an Bedeutung. Seit Anfang 2018 ist die Bibliothek auf Facebook präsent. Inzwischen haben 130 Personen die Seite abonniert. Ende 2019 wurde ein Instagram-Account aufgeschaltet, auch hier sind bereits 125 Follower registriert.

Der Jahresbericht der Bibliothek legt auch die finanziellen Verhältnisse offen. Für 2019 wird ein Umsatz von rund 95 000 Franken ausgewiesen. Dabei konnte die Bibliothek ihre Dienstleistungen im Rahmen der finanziellen Vorgaben erfüllen. Diese sind zu wesentlichen Teilen durch die Beiträge von Schul- und Politischer Gemeinde definiert. Im Berichtsjahr musste der Maximalbetrag der Schulgemeinde nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden. ■ Christoph Boog

Kennen Sie die Onleihe?

In unserer Schul- und Gemeindebibliothek finden Sie ein breites Angebot an Büchern, Spielen, DVDs, Zeitschriften und Hörbüchern. Wöchentlich kommen neue, aktuelle Medien dazu.

Erwachsene zahlen für den Jahresbeitrag der Bibliothek Hittnau CHF 30.–, Lehrlinge und Studenten CHF 15.– und die Familienkarte kostet CHF 50.–.

Die **Onleihe** ist seit einigen Jahren ein weiteres Angebot unserer Bibliothek. Mit der gültigen Bibliothekskarte haben Sie ebenfalls Zugang zu www.dibiost.ch (Digitale Bibliothek Ostschweiz).

Sie können bei **dibiost.ch** mehr als 20 000 digitale Medien für Erwachsene und Kinder ausleihen und auf verschiedenen Endgeräten wie eReader, iPad, iPhone und auch Ihrem Computer verwenden.

Die Onleihe bietet mehr als nur eBooks. Folgende Medienarten können Sie entleihen:

- eBooks: digitale Bücher
- eAudios: digitale Hörbücher
- eMusic: digitale Musik
- eVideos: digitale Videos
- ePaper: digitale Zeitungen und Zeitschriften

Das Angebot steht Ihnen im Internet rund um die Uhr zur Verfügung. Die digitalen Medien können Sie bequem von zuhause oder unterwegs mit Ihren gewohnten Zugangsdaten der Bibliothek (Kundennummer und Passwort) herunterladen. Es können bis zu 15 Medien gleichzeitig ausgeliehen werden.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich zeigen, wie's geht! Oder besuchen Sie uns auf www.bibliohit.ch. ■ Ihr Bibliotheks-Team

P.S.:

News von der Bibliothek Hittnau sehen Sie auch auf **Facebook** und **Instagram!**

Mein Kind und Drogen – NIE! *Hoffentlich*

INFORMATIONSVORANSTALTUNG DER KAPO ZÜRICH JUGENDINTERVENTION

Montag, 4. Mai 2020
19.00 Uhr
im Singsaal der Schule Hittnau

Thema: Sucht und Suchtmittel allgemein, Früherkennung/Anzeichen von Drogenmissbrauch beim Kind, Gesetze zu den Suchtmitteln – und die Konsequenzen bei Verstoß, Gefahren und Wirkungsweisen der einzelnen Substanzen ...

Wir freuen uns, Sie am Montag, 4. Mai 2020, 19.00 Uhr im Singsaal begrüßen zu dürfen. Im Anschluss gibt es einen kleinen Apéro.

MUSIKSCHULE ZÜRCHER OBERLAND

MZO

Anmeldetermin für Musikunterricht

Am 31. Mai 2020 ist wieder Anmeldeschluss für den Musikunterricht an der Musikschule Zürcher Oberland. Informieren Sie sich über das grosse Angebot auf der Website www.mzol.ch oder kontaktieren Sie Ihre Ortsvertretung bei Fragen oder für die Kontaktherstellung zur entsprechenden Musiklehrperson. Abmeldetermin ist der 15. Mai 2020.

Ortsvertretung Hittnau

Anita Berweger, hittnau@mzol.ch, 079 128 63 95
Alle Informationen wie auch die Online-Anmeldung finden Sie auf: www.mzol.ch.

INFO-TAGE DER MZO ABGESAGT

Die Info-Tage der MZO vom 28. März / 1. April / 4. April 2020 sind aufgrund der aktuellen Lage abgesagt. Wenn möglich wird eine alternative Veranstaltung zwischen den Frühlings- und Sommerferien initiiert und durchgeführt. Weitere Informationen auf www.mzol.ch. Natürlich bieten wir Schnuppern jederzeit an. Dazu kontaktieren Sie bitte die Ortsvertretung.

PFARREI ST. BENIGNUS



AKTUELLE INFORMATIONEN

Schauen Sie in dieser Zeit auf die Startseite unserer Homepage www.benignus.ch, dort erhalten Sie laufend die aktuellen Informationen.

Kirche

Unsere Kirche ist täglich geöffnet und lädt ein zu Stille und Gebet.

Wir sind für Sie da

Sekretariat:
043 288 70 70

Mobile Seelsorgeteam:
079 101 29 29

Mobile Ludwig Widmann:
076 675 70 80



Sollten Sie in eine Notlage kommen oder ein Gespräch wünschen, dann melden Sie sich bitte ungeniert auf dem Pfarramts-Handy oder direkt bei einer Seelsorgerin / einem Seelsorger.

Fastenopfer

Wir sammeln weiter für unser Projekt beim Fastenopfer: DR Kongo. Sie können gerne auch per E-Banking Ihre Spende überweisen: CH16 0900 0000 6001 9191 7.



Mit der Erfahrung aus über 30 Jahren produzieren wir Drucksachen in bestechender Qualität. Als inhabergeführtes, lokales Familienunternehmen sind wir immer persönlich für Sie da. Bei Fragen stehen Ihnen Andreas und Hans Wolfensberger jederzeit zur Verfügung.

druckteam 
die kreative Druckerei

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

T +41 44 930 50 80
info@druckteam.ch

Aktuelle Projekte:
www.druckteam.ch

GEMEINSCHAFT
INTERN

Präsenz zeigen in Hittnau

Buchen Sie jetzt
Ihr Inserat für die
nächste Ausgabe!

www.hittnauintern.ch

CARROSSERIE U. RATHS



SAUBERE ARBEIT – FAIRE PREISE

Pfäffikerstrasse 28

8331 Auslikon

Tel. 044 951 07 27

ue.raths@bluewin.ch

www.carrosserie-raths.ch



Gesundheitspraxis

Medizinische Massagen

Krankenkasse / SUVA anerkannt

Katharina Remschak

Bahndammstrasse 6, 8492 Wila

Telefon: 078 708 04 67, katharina@remschak.ch

RUTZDACH AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 950 14 92

www.rutzdach.ch

STEUERERKLÄRUNG Na und?



**Erstellen von
Steuererklärungen
Steuerplanung und
Steuroptimierungen**

Den Umfang unserer Dienstleistungen bestimmen Sie –
ganzheitliche, individuelle Lösungen sind unser Ziel.

René Meyer ALLFINANZBERATUNG

Zimbergstrasse 42, 8335 Hittnau, Tel. 044 951 18 11

meyer.allfinanz@active.ch, Fax 044 951 18 13

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir beraten Sie gerne bei uns oder bei Ihnen zu Hause.



Jäiser + Keller AG

Gartenbau – Gartenpflege



Gartenbau

- Neu- und Umgestaltung Ihres Gartens
- Teiche, Bachläufe, Quellsteine, Biotope
- Sichtschutz aus Stein, Metall, Holz und Pflanzen
- Steingärten, Natursteinmauern
- Pflasterungen, Beton-, Naturstein- und Keramikbeläge

Gartenpflege

- Rasen- und Rabattenpflege
- Bepflanzungen aller Art
- Unterhalt an Wasserflächen
- Bäume, Sträucher und Hecken schneiden
- Gartenunterhalt

Länggstrasse 15 • 8308 Illnau • Tel. 052 343 65 65

info@jaiserkeller.ch • www.jaiserkeller.ch



Das Virus und die Berge (von Sorgen)

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:

Woher wird mir Hilfe kommen?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuss nicht wanken:

der dich behütet, schlummert nicht.

Sieh, nicht schlummert noch schläft der Hüter Israels.

Der Herr ist dein Hüter,

der Herr ist dein Schatten zu deiner Rechten.

Bei Tage wird dich die Sonne nicht stechen

noch der Mond des Nachts.

Der Herr behütet dich vor allem Bösen,

er behütet dein Leben.

Der Herr behütet deinen Ausgang und Eingang

Von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 121

Manchem erscheinen die Sorgen und Schwierigkeiten, die das Coronavirus uns verursacht, wie Himalaja-hohe Berge. Wie geht es mit meinem Geschäft weiter? Was machen wir in all den vielen Wochen mit den Kindern zuhause? Und wenn meine alten Eltern krank werden? Und dann schauen wir hoch zu den Sorgenbergen und wissen weder ein noch aus.

Offensichtlich ging es dem Psalmbeter vor 2500 Jahren ähnlich. Und er merkt Erstaunliches: Die Hilfe kommt ihm entgegen. Die Berge werden nicht abgetragen, sie verschwinden nicht wundersam. Aber die Hilfe kommt am Berg. Mitten in den Schwierigkeiten, mitten in den Sorgen, kommt Hilfe. Dann wächst sein Vertrauen wieder. Auch wenn vieles unverständlich bleibt: Gott ist da. Er schläft nicht. Er lässt mich nicht im Stich. Er traut mir zu, diesen Berg zu bewältigen. Sonne und Mond scheinen weiter, aber sie verlieren ihre beissende Kraft. Die Sorgen und die Krankheit lösen sich nicht in Luft auf, aber sie werden tragbar durch das Vertrauen, dass da einer ist, der mich nicht vergisst.

Und dann braucht Gott ja immer menschliche Hände, Füsse und Mäuler, um uns zu begegnen, wir können einander unterstützen: Wir haben das Glück, in einer Zeit mit vielen Kommunikationsmöglichkeiten zu leben, die kontaktlos funktionieren. Also nutzen wir sie doch: Telefon, Handy und der wunderbar altmodische Brief. Warum nicht mal wieder eine Karte oder einen Brief schreiben und jemandem so Mut machen!

Das kirchliche Leben ruht bis mindestens Ende April. Gott schlummert und schläft nicht: Nehmen Sie sich doch Zeit, um in der Bibel zu lesen und zu beten oder zu meditieren. Gerne unterstützen wir Sie dabei. Schicken Sie ein Mail an christine.reibenschuh@kirchhittnau.ch und sie erhalten täglich einen kleinen Impuls. Wenn Sie keinen Internetzugang haben, schicken wir Ihnen die Impulse auch für jeweils eine Woche per Post. Die kleinen Andachten finden Sie auch in der Kirche angeschlagen. Die Kirche ist an der Seite immer offen. Dort können Sie sich zurückziehen zur Besinnung und zum Gebet.

Werden Ihnen die Sorgen zu gross?

Rufen Sie an. Gerne hören wir Ihnen zu und suchen mit Ihnen gemeinsam Wege, damit es wieder leichter wird, 043 288 84 40.

Alle Veranstaltungen sind bis zum 30. April abgesagt

Die Glocken läuten als Erinnerung zum Gebet und zur Besinnung am Sonntag weiterhin. Die Kirche bleibt an der Seite geöffnet und Sie können sich jederzeit zum Beten hineinsetzen.



Ungewöhnliche Zeiten – unkomplizierte Unterstützung

Sie brauchen Hilfe?

- Weil Sie krank sind und deshalb nicht einkaufen können?
- Weil Sie zur Risikogruppe gehören und zu Ihrer eigenen Sicherheit zuhause bleiben sollten?
- Weil Sie arbeiten müssen, aber die Kinder keinen Unterricht haben?
- Weil Sie zum Arzt sollten und Sie niemand hinfahren kann?
- Weil Sie sich grosse Sorgen um die Zukunft machen und gerne mit jemandem reden möchten?
- Weil die momentane Situation in Ihnen Ängste und Sorgen geweckt hat, die bisher gut unter der Oberfläche versteckt lagen?
- Weil Ihnen die Decke auf den Kopf fällt, weil Sie nicht aus dem Haus dürfen?

Die reformierte Kirchgemeinde unterstützt Sie gerne. Wir haben Freiwillige,

- die bereit sind, Sie im alltäglichen Leben zu unterstützen.
- die gerne mit Ihnen am Telefon reden.
- die Ihre Kinder hüten, wenn Sie sonst keine Möglichkeit haben, sie betreuen zu lassen und auch mal Aufgaben machen mit ihnen.

Das Pfarrehepaar berät Sie gerne seelsorgerisch, wenn die Sorgen Sie belasten.

Zögern Sie nicht und melden Sie sich im Pfarramt:

Christine Reibenschuh und Marcus Maitland,
Tel. 043 288 84 40, christine.reibenschuh@kirchhittnau.ch,
marcus.maitland@kirchhittnau.ch

Sie wollen helfen? Sie gehören nicht selber zur Risikogruppe? Dann melden Sie sich doch auch bei obestehenden Kontakten.



**Bauen heisst Vertrauen –
Vertrauen heisst uns kennen**

Architekturbüro
Markus Schaufelberger
Schlossrain 9a, 8335 Hittnau
Tel./Fax + 41 (0)43 366 50 50
info@archi-nova.ch
www.archi-nova.ch



Theiligerstrasse 78
8484 Weisslingen
Tel.052 384 10 00
info@kopf-reisen.ch
www.kopf-reisen.ch

**Seit über 30 Jahren
Garantie für Reisen von
höchster Qualität.**

- Ein- und Mehrtagesfahrten
- Transferfahrten
- Ferienangebote
- Geschäftsreisen
- Limousinenservice
- Gruppen- und Vereinsreisen
- Seniorenreisen
- Reiseplanung von A bis Z



JETZT AKTUELL:
«Pfungstreise nach Kufstein»
30.05.2020 ab CHF 420.00
«Landschaftstheater Ballenberg»
08.07.2020 ab CHF 270.00



Kalkfarbe
Farbgestaltung
Wohnungsanierung
Fugenlose-
Wandbeläge
Dispersionsfarbe
Lasurtechnik
Spritzarbeiten
Vergolden
Tapezieren
Bodenfarbe
Verputzarbeiten
Fassadensanierung
Leimfarbe

Tel 044 950 10 17 | www.maler-may.ch



**156
QUADRAT-
METER**

**1
BANK**

Mit der passenden Hypothek wird Ihr Traum
vom Eigenheim wahr.

BANK avera
Wir verstehen uns.

Bahnhofstrasse 16, 8330 Pfäffikon, bank-avera.ch

Thomai Lüthi

Durch die Arbeit als Fahrlehrer und Inhaber der Fahrschule Thomai Lüthi habe ich mir einen Lebensraum erfüllt.

Meine frühere Arbeit als Verkäufer und Berater in der Golfbranche hat mir gezeigt, wie sehr es mir Spass macht, jemandem etwas Neues beizubringen. Deshalb habe ich im Jahre 2013 den Entscheid gefasst, Fahrlehrer zu werden. Um diesen Traum erfüllen zu können, brauchte es eine vorübergehende Veränderung in meiner Berufslaufbahn. So wechselte ich im Jahr 2014 zur Post und konnte dann 2015 berufsbegleitend mit der Ausbildung zum Fahrlehrer mit eidgenössischem Fachausweis beginnen. Die Ausbildung habe ich ohne Umwege und mit Erfolg im Juni 2017 abgeschlossen. Bereits seit Januar 2017 bin ich als Fahrlehrer tätig und habe mich im Juli 2017 mit der Fahrschule Thomai Lüthi selbständig gemacht. Mein Traum wurde wahr und ich habe diese Entscheidung noch keine Sekunde bereut.

Über die letzten drei Jahre konnte ich mein Angebot immer mehr ausbauen. Mittlerweile biete ich Fahrstunden mit Handschaltung, Automatik und dem Anhänger an. Zusätzlich zu den praktischen Fahrstunden gehört der Theorie- sowie Verkehrskundenunterricht zu meinem Alltag.



Die Zufriedenheit und der Erfolg meiner Fahrschüler und Fahrschülerinnen liegt mir sehr am Herzen und es bereitet mir sehr viel Freude, sie auf ihrem Weg zur Fahrprüfung zu begleiten und sie so in ihrem Leben einen Schritt weiter zu bringen.

■ Thomai Lüthi

Die Pneu Gentner GmbH hat sich in Hittnau gut eingelebt



Nach 34-jähriger Tätigkeit in Pfäffikon ZH ist die Pneu Gentner GmbH am 1. September 2016 in den Neubau an der Stationsstrasse 1 in Hittnau umgezogen. «Wir haben einen guten Entscheid getroffen und fühlen uns wohl in Hittnau», sagt der Seniorchef Jakob Gentner. «Viele Hittnauer und Hittnauerinnen dürfen wir zu unseren zufriedenen Neukunden zählen, das freut uns sehr.» Im Jahr 2018 hat Reto Gentner die Geschäftsleitung

übernommen. Er beschäftigt zurzeit einen Automobil-Mechatroniker, zwei Automobil-Fachmänner, einen Pneuprofi für alle Fahrzeuge und drei Teilzeit-Angestellte.

Pneuservice

Die Pneu Gentner GmbH ist markenunabhängig und legt grössten Wert auf Qualität, Freundlichkeit, kompetente und seriöse Beratung. Die Montage aller Reifen erfolgt durch bestens geschultes Fachpersonal. Wir führen Reifen und Felgen für alle Fahrzeuge; Personenwagen, Geländewagen (SUV), Lieferwagen, Nutzfahrzeuge, Motorräder und alle Arten von Landwirtschaftsreifen.

Räderhotel

In unserem Räderhotel können Sie Ihre Räder/Reifen einlagern und waschen lassen. Sie ersparen sich so den mühsamen Transport der schweren Räder.

Autoservice

Ihr Auto ist bei unserem erfahrenen Mechaniker-Team in guten Händen. Kommen Sie vorbei für Servicearbeiten, Reparaturen, Bereitstellung für die Motorfahrzeugkontrolle (MFK), elektronische Diagnose, Lenkgeometrie oder Batteriewechsel, wir beraten Sie gerne. ■ Pneu Gentner GmbH

Frühlingsrätsel

GEWINNEN SIE

einen Monat gratis Training im Top-Fit Fitness Club, Pfäffikon, im Wert von CHF 380.-.

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag Hittnau INTERN, Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

Einsendeschluss: 30. April 2020

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns beim Top-Fit Fitness Club, Pfäffikon, für die freundliche Unterstützung.

AUSLOSUNG WINTERRÄTSEL

Wir gratulieren der Gewinnerin aus Hittnau, Frau **Daniela Bruderer**, herzlich. Sie hat einen Gutschein gewonnen im Wert von CHF 80.-, gesponsert vom Restaurant Sunneberg, Dürstelen, Hittnau.

Lösung
der letzten
Ausgabe

```

K Z A H T P
R I S O T T O A B R A U M
K O O P R U N Z E
P E P M I E T F R E I S
R A O R T E F E L S
I N T I F R E E
K E R N E M I R
L I L A G L E N
I G H S
S A N E R R G L U T
T M O R A S R E R
L A P S U S D O R B I
P A E T H A N O L E C
F I L E T A R G L I N K
    
```

PIZZAIOLO

tief bewegt	Futtergestell Mz.	Erbanlagen	bayr. Alpen-tracht	in guter Kon-dition	erbetene göttl. Gnade	span.: Januar	ind. Gott mit Ele-fanten-kopf	Salben-grund-lage	Benzin (ugs.)
↳	↘	↻ 13		↘		Trink-gefäss	↘		↻ 3
Gründer d. Roten Kreuzes †1910		Turner-abteil-ung	↻ 7			Abk.: Idaho	sozial-demokr. Partei d. Schweiz		
↳					schweiz. Kuh-rasse	↻ 2			
↳	↻ 4	Los-treffer		elektr. Pol		↻ 12	Schnell-sendung		
Abk.: Bundes-amt für Energie		Abk.: Ge-schäfts-leitung					von ge-nannter Zeit an		↻ 6
zu keiner Zeit			Malz-früh-stücks-ge-tränk	Top-Fit PFÄFFIKON · Z			... und her		Bewe-gungs-organe
tätig	unterird. Grab-anlage	Frage nach e. Ort							
↳			↻ 11				Haupt-stadt v. Oregon	Vorn. v. Regis-saur Ku-rosawa †	frz.: Mädchen
Druck-farbe (z=c)	Spielab-schnitte im Theater			kanad. Sängerin (Céline)	Abk.: Internat. Gerichtshof	Unfug, Spass	kurz für: auf das		
↳	↻ 8		Lehre von den Gegen-sätzen				↻ 1		
dt. Motoren-erfinder †1891		russ. Kampfjet		↻ 9		Abk.: ohne Angabe	Zch. f. Krypton	frz. Artikel	
↳	↻ 5		Aus-druck d. Überras-chung			kleine Krebsse im Plankton			
Weiden des Wildes					emp-fehlen				↻ 10

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Anzeige

Garage Glättli

HITNAU

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel. 043 288 60 30

www.garage-glaettli.ch



Für ein gutes und sicheres Fahrgefühl benützen Sie unseren **Pneuservice**:

- schnell → kompetent → fachgerecht
- zu vernünftigen Preisen
- wir lagern Ihre Winterpneus

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne unter **043 288 60 30** entgegen.

Schnarchen und Schlafapnoe

Es schnarchen mit zunehmendem Alter 60% der Männer, 40% der Frauen und 10% der Kinder.

Ursächlich kommt es während des Schlafs zu einem Erschlaffen der Muskeln des weichen Gaumens und einem Flattern/Vibriieren von Gaumensegel und Zäpfchen. Die Zunge fällt zurück und es entsteht ein unregelmässig wiederkehrender Verschluss (Obstruktion) der oberen Atemwege. Dadurch verschliessen sich die Luftwege an Nase, Mund und Rachen teilweise oder vollkommen und der Schlafende bekommt zu wenig oder gar keine Luft mehr.

Lautes und unregelmässiges, obstruktives **Schnarchen** ist häufig Symptom oder Vorstufe einer folgenschweren Erkrankung, der sogenannten Schlafapnoe.

Schlafapnoe

Der Begriff «Apnoe» bedeutet so viel wie «ohne Atem, atemlos». Das obstruktive Schlafapnoe-Syndrom ist die häufigste Form der Schlafapnoen.

Gefährlich ist die Schlafapnoe, weil sich die daraus folgenden Atemaussetzer während des Schlafes zu bedrohlichen Atemstillständen ausdehnen können. Diese Atemstillstände können zehn Sekunden bis zwei Minuten (!) dauern und bis zu 100-mal pro Nacht auftreten.

Durch die ausbleibende Atmung sinkt die Sauerstoffsättigung, d. h. der Sauerstoffgehalt im Blut (Hypoxämie), und es kommt zu einer kritischen Mangelversorgung mit Sauerstoff. Vitale Gewebe und Funktionen werden dadurch beeinträchtigt. Infolge dieser extremen Stresssituation startet der Körper eine «Weckreaktion». In diesem «arousal» werden Stresshormone ausgeschüttet, die Atemmuskulatur schlagartig aktiviert, das Herz erhöht seine Leistung und der Blutdruck steigt. Der Schlafende wacht dabei meist kurzzeitig auf. Die Atmung kann dadurch wieder einsetzen. Es folgen meist mehrere tiefe Atemzüge. Der Betroffene kann sich am nächsten Morgen meist nicht mehr daran erinnern,

dass er nachts wegen Sauerstoffmangels aufgewacht ist.

Schlafbezogene Atmungsstörungen (SBAS) haben durch die gestörte Atmung und der daraus folgenden kritischen Sauerstoffversorgung schwerwiegende Auswirkungen auf lebenswichtige Funktionen.

Die Schlafapnoe kann somit zu schwerwiegenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen und ernsthaften Erkrankung führen, insbesondere auch Herz- und Kreislauferkrankungen wie Schlaganfall und Herzinfarkt.

Nicht zu unterschätzen sind die negativen Folgen des Schnarchens auf zwischenmenschliche Beziehungen, insbes. Partnerschaften. Dabei geht es natürlich zunächst um die unmittelbare, belastende Ruhestörung des Bettnachbarn. Darüber hinaus können sich jedoch psychisch bedingte Verhaltensänderungen dramatisch auf bestehende Beziehungen auswirken.

Als die häufigsten Symptome von Schnarchen und Schlafapnoe gelten:

- laute, unregelmässige Schnarch- und Atemgeräusche
- Atemaussetzer/Apnoe
- abnorme Tagesmüdigkeit mit Einschlafneigung, Sekundenschlaf
- Durchschlafstörungen und unruhiger Schlaf
- nächtliches Schwitzen
- vermehrter nächtlicher Harndrang, Störung der Nierenfunktion
- Herz- und Kreislaufbeschwerden, Schwindel, vor allem nach dem Aufstehen
- Kopfschmerzen und Mundtrockenheit beim Erwachen
- Konzentrations- und Gedächtnisstörungen
- depressive Verstimmung, Antriebslosigkeit, Angstzustände, Persönlichkeitsveränderungen
- Libidoverlust, erektile Dysfunktion
- Störung des Fettstoffwechsels und Übergewicht

Neuere wissenschaftliche Untersuchungen beweisen als weitere Risiken und Folgen:

- Zuckerkrankheit (Diabetes)
- gehäuftes Auftreten von Stress-Erkrankungen
- Migräneanfälle
- Depressionen
- Asthma
- Behinderungen und Berufsunfähigkeit, z. B. bei Berufskraftfahrern

Abklärungen –

Ambulante Schlafuntersuchung

Bei der ambulanten Untersuchung schlafen die Betroffenen zuhause in ihrer gewohnten Umgebung. Während der Nacht misst ein tragbares Gerät, das wir neu bei uns in der Praxis anbieten können, verschiedene Körperfunktionen wie Herzrhythmickeit, Sauerstoffgehalt im Blut, Atembewegungen und den Luftfluss durch die Nase. Die Daten werden im Gerät gespeichert und später von einer Ärztin oder einem Arzt ausgewertet.

Untersuchung im Schlaflabor

Im Schlaflabor zeichnet ein Gerät ähnlich wie bei der ambulanten Schlafuntersuchung verschiedene Körperfunktionen auf. Die Aufzeichnung der Hirnströme gibt Ausschluss über Aufwachreaktionen, Schlafentiefe und -qualität. Zusätzlich überwacht eine Laborantin oder ein Laborant die Schlafenden über eine Videokamera.

Schlafapnoe ist therapierbar – Behandlung

Für eine wirksame Therapie des Schlafapnoe-Syndroms gibt es verschiedene Behandlungsformen. Die bekannteste und wirksamste ist die nächtliche Überdruckbeatmung mit Nasenmaske – die CPAP-Therapie (continuous positive airway pressure).

Begleitmassnahmen

Jede Behandlung sollte von Lebensstil-Anpassungen begleitet sein. Die Beschwerden können damit meist günstig beeinflusst werden. Leichte Schlafapnoe-Erkrankungen können sogar verschwinden.

Die wichtigsten Begleitmassnahmen:

- Die überwiegende Mehrheit der Patientinnen und Patienten ist übergewichtig. Von zentraler Bedeutung ist deshalb, Normalgewicht zu erreichen.
- Auf die Einnahme von Alkohol sollte mindestens zwei Stunden vor dem Schlafengehen unbedingt verzichtet werden, da er die Atemwegsmuskulatur ungünstig beeinflusst.
- Schlafmittel haben eine ähnliche Wirkung wie Alkohol und sollten daher vermieden werden. Gleiches gilt auch für verschiedene Medikamente gegen Angstzustände.

- In manchen Fällen treten die Atempausen nur in der Rückenlage auf. Daher wird empfohlen, auf einer Körperseite zu schlafen.

Alternativen: Zahnsperre, kieferorthopädische Apparatur

Patientinnen oder Patienten, die mit der CPAP-Therapie nicht zurechtkommen, können eine speziell angefertigte Zahnsperre als Behandlungsalternative einsetzen. Sie gibt dem Unterkiefer leichten Vorschub, was auch die Zunge nach vorne verlagert und somit ein Verschiessen der Atemwege verhindert. In seltenen Fällen kann auch ein chirurgischer Eingriff die Apnoe heilen.

Neu bieten wir die ambulante Schlafuntersuchung in der Arztpraxis Hittnau an.

- Dres. med. Reto Schnyder, Thomas Fuhrer, Bastian Lindauer

Anzeige

TORRER

GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH





WINTERAKTION
verlängert bis 31. Mai 2020
bestellen und profitieren!

Wasserenthärter für EFH

ab CHF 2222.–
inkl. MwSt. | exkl. Montage und Armaturen
Bestellung bis 31. März 2020

Wasserenthärter für MFH

ab CHF 3333.–
inkl. MwSt. | exkl. Montage und Armaturen
Bestellung bis 31. März 2020



Industriestrasse 23 ■ 8335 Hittnau ■ T 044 952 30 40 ■ storrerhlks@storrer.info ■ www.storrer-gebaeudetechnik.ch

Workshop: «Perfekte Umgangsformen für angehende Lernende»

Dieser Workshop richtet sich an alle SchülerInnen der Oberstufenklassen, welche Knigge-gerüstet in die Schnupperlehre oder später ins Berufsleben starten wollen und im Lehrbetrieb sowie im Studium sicherer und erfolgreicher auftreten möchten.

Inhalt:

- Die Wichtigkeit des ersten Eindrucks und was kann ich tun, damit dieser positiv ausfällt?
- Überzeugen mit Stimme, klarer Sprache und ausdrucksvoller Körpersprache
- Die gepflegte äussere Erscheinung und die anlasskonforme Kleidung
- Pünktlichkeit und was tun bei Verspätung
- Die modernen Umgangsformen (Gruss, Begrüssung mit oder ohne Handschlag, Distanzzonen,
- Vorstellen, Duzen-Siezen, Do's & Don'ts) – integrierte Rollenspiele
- Störfaktoren und Fettnäpfchen
- Umgang mit Handy/Smartphone und Social Media
- Knigge-Essen: am Mittag

Referentin und Knigge-Trainerin:

Monika Seeger, www.imagenow.ch

Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Workshop mit Euch.

- Frauenverein Hittnau



HINWEISE UND DATEN:

Datum:	Samstag, 22. August 2020
Zeit:	9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort:	Mehrzweckhalle (Bühne), 8335 Hittnau
Kosten:	CHF 75.– für Jugendliche von Frauenverein-Mitgliedern CHF 105.– für Nicht-Mitglieder
Anmeldeschluss:	bis 10. Juli 2020
Anmeldung:	www.frauenverein-hittnau.ch oder mittels QR-Code



In einer echten Gemeinschaft wird aus vielen Ich ein Wir

Mit diesem Zitat verfasste ich meinen Jahresbericht für die GV vom 20. März 2020. Nach langem Überlegen, Diskutieren und Informieren fühlten wir uns wegen des Coronavirus verpflichtet, unsere GV abzusagen.

Die Änderungen im Vorstand, welche wir Ihnen an der GV hätten kommunizieren wollen, holen wir an dieser Stelle nach. Folgende Vorstandsmitglieder geben ihren Rücktritt ab dem Vereinsjahr 2021 bekannt:

- Nathalie Ruppen, Präsidentin
- Karin Gosch, 60+ Nachmittage und Events
- Kathrin Zschau, Aktuarin und Organisation Kinderhütkekurs
- Regula Huber, Kassiererin und Mitgliederkartei

Wir sind überzeugt, dass wir in Hittnau engagierte Frauen finden, die sich für unsere Gemeinschaft einsetzen möchten. Damit der Frauenverein weiterhin so erfolgreich in der Gemeinde mitwirken kann, sind wir auf eure Mithilfe angewiesen, um uns bei der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern zu unterstützen.



Kontaktieren Sie direkt die Vorstandsmitglieder:
www.frauenverein-hittnau.ch, Rubrik «über uns»
oder Mail an info@frauenverein-hittnau.ch

Nach langem Suchen haben wir ein neues Team für die Organisation des Kids-Klub gefunden:

- Melanie Miescher (neu auch im Vorstand)
- Caroline Varga Bosshard

- Tanja Rizzoli
- Manuela Portner
- Sabrina Maione

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Wir danken Dodo Gubler für ihre wertvolle Arbeit im Kids-Klub während den letzten Jahren.

Unser beliebtes Samichlaus-Hüsli braucht noch Unterstützung. Wer hat Freude beim Aufbau und Betreuung während eines Wochenendes Ende November Claudia Schnyder zu unterstützen? Bitte meldet euch direkt bei ihr. Wir bitten die Mitglieder,

den Jahresbetrag von CHF 20.– bis Ende April einzuzahlen. Ein herzliches Dankeschön an euch alle!

Babysitter-Kurs

Am Wochenende vom 14./15. März nahmen 20 Jugendliche am Babysitter-Kurs teil. Frau Nicole Russo vom Schweizerischen Roten Kreuz führte die interessierten in die Kunst der Kinderbetreuung ein. Auf unserer Homepage stellen sich die aktuellen BabysitterInnen in einem kurzen Selbstporträt vor. Schauen Sie vorbei und nutzen Sie das Hüteangebot in Hitt nau. ■ Nathalie Ruppen

GOLF CLUB HITTNAU



Golf spielen lernen im Zürcher Oberland

Junioren-Training 2020

Auf gut 800 Metern über Meer, ganz in der Nähe von Hitt nau, liegt ein wunderbarer, naturnaher 18-Loch-Golfplatz. Würde Dich das interessieren? Golf macht Jungs und Mädchen Spass.

Du bist nicht viel jünger als 9 Jahre alt und möchtest Golf erlernen? Dann solltest Du Dich unbedingt bei uns melden. Gerne helfen wir Dir, die ersten Schritte zu machen. Komm doch auf ein Probetraining vorbei. In Hitt nau kann man als Kind Golf erlernen, egal, ob die Eltern Mitglied in

unserem Golf Club sind oder nicht. Je näher Du wohnst, desto öfters kannst Du trainieren. Die Trainings sind am Mittwoch, Donnerstag und Sonntag.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Im April geht die neue Saison wieder los. Wir freuen uns, wenn Du Dich bei uns meldest, um die Details zu besprechen.

Kontakt:

Jonathan Mischler, jonathan@mischler.ch,
Tel. 078 726 07 74, www.gcch.ch

■ Jonathan Mischler, Junioren Captain



ZÜRICH OBERLAND PUMAS



Unihockey-Meisterschaft vorzeitig abgebrochen

Aufgrund der verschärften Situation rund um das Coronavirus bricht swiss unihockey den Spielbetrieb in allen Ligen und Kategorien ab. Rückblickend erbrachten Pumas Mannschaften auf Gross- und Kleinfeld beachtliche Leistungen. Das Damenteam 2. Liga Grossfeld von Gion Bundi belegte vor der Schlussrunde zwei Punkte hinter Laupen den 2. Rang und steigen trotz abgebrochener Saison in die 1. Liga auf. Die 4. Liga Kleinfeldmannschaft mit den Hürzeler Brothers Pirmin, Stefan und Thomas dürfen nächste Saison in der 3. Liga antreten. Bei den Junioren im Leistungssport brillierten die U21C mit dem 3. Schlussrang. Mehr Spielerfahrung als Punkte sammelten die Junioren U16 und U18 in der Stärkeklasse B. Beim Fanionteam fehlt eindeutig die Konstanz. Als Favoritenkiller berüchtigt und gefürchtet ver-

loren sie Spiele gegen gleichwertige oder vermeintlich schwächere Gegner.

Die Pumas rüsten auf: Philippe Souter wird neuer Ausbildungs-Coach!

Er gilt als ausgewiesener Fachmann und formte diverse Nati-A-Teams wie beispielsweise die Unihockey Tigers aus Langnau – unter ihm gewannen sie dreimal den Schweizer Cup und standen zweimal im Playoff-Final. Erfolgreich waren auch seine Engagements als Cheftrainer der italienischen und deutschen Herren-Nationalteams. Seine Trainerkarriere startete er 1990 in Hitt nau und nun ist er zurück. Welcome back Philippe!

■ Urs Frei

VELO LADE

8335 HITTNAU

WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH

043 / 288 84 80

Nebst Qualität zum besten Preis profitieren Sie von unserer fachmännischen Beratung und persönlichem Service.

Qualität zum Online-Preis!



Barzloostrasse 20
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 995 19 53
www.hifi-shop.ch



SCHREINEREI SCHNEIDER GMBH

| Heinrich Schneider

Schreinerei H. Schneider GmbH | Jakob Stutz-Strasse 8 | 8335 Hittnau
Telefon 044 951 01 01 | Fax 044 951 01 00 | Mobile 079 636 29 29
schreinerei.schneider@bluewin.ch | www.schreinerschneider.ch



alp
n
ach
kü
chen

Ihre neue Küche nach Ihren Wünsche und Ideen ...
... unsere Lösung aus Schweizer Fabrikation

**AKTUELL: Insektenschutz / Lichtschachtdeckungen
Sonnen- und Sichtschutzplissees auf Mass**

AKTION

Sonnenbrillengläser

31. März bis 30. Juni

**N
E
U**
kom



NEUKOM OPTIK AG

Einstärkengläser
inkl. Entspiegelung

CHF 180.00

Gleitsichtgläser
inkl. Entspiegelung

CHF 380.00

SWISS
MADE

Pfäffikon ZH

044 950 27 77

neukom-optik.ch

Ihre Liegenschaft – unsere Leidenschaft.

Partnerunternehmen
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum

SVIT

Elliscasis Immobilien GmbH
8620 Wetzikon
www.elliscasis.ch

seit 1998
**ellis
casis**

Sushi Kings, Fun Hockey League

Die Eishockey-Meisterschaft Fun Hockey League wurde vorzeitig beendet. Keine Auf- und Absteiger in der laufenden Meisterschaft 2019/2020. Die Sushi-Kings verbleiben auch nächste Saison 2020/2021 in der Gruppe A. ■ Urs Frei



Der MSC Hittnau wird 50

50 Jahre Motorsport Club MSC Hittnau und erst der zweite Präsident im Amt – einfach phänomenal! Speziell ist eigentlich der ganze Club. Kameradschaft pflegen, ausgeflippte Ideen haben und diese gemeinsam in die Realität umsetzen, das zeichnet den MSC Hittnau aus.

Alles begann 1969. Die jungen Wilden, Christian Brunner, Karl Weilenmann, Koch des Restaurants Sonne, und Silvio Engi trafen sich regelmässig zu gemeinsamen Töffausfahrten. Immer mehr Fahrer gesellten sich zu ihnen. «Da können wir gleich einen Club gründen», meinten sie und flugs wurde 1970 der Motorsport Club MSC Hittnau gegründet. Erster Präsident war Christian Brunner. «Hittnau ist so schön. Ganz Europa soll Hittnau kennenlernen. Wir schreiben eine Sternfahrt in einer Motorradzeitschrift aus». Als erstes kamen Niederländer in Hittnau an. Viele weitere folgten. Sieger wurde ein Deutscher aus Trappenkamp bei Lübeck.

Auto-Cross und Seifenkistenrennen
Dann folgte die Idee mit dem Auto-Cross. «Ist das laut?», fragte der Gemeinderat, als der MSC um eine Bewilligung ersuchte. «Nicht sehr», meinten die Jungs und organisierten auf der Hirschenwiese einen Auto-Fussballmatch. Ein Riesenball wurde mit den Autos ins Tor geschoben. In Ordnung. Bewilligung erteilt. Insgesamt acht Auto-Cross führte der MSC ab 1977 durch. Rund 21 000 Zuschauer waren beim bestbesuchten Auto-Cross dabei. «Fünftausend Schnitzel haben wir an einer einzigen Veranstaltung gebraten», so Schnitzel-Willy Wüthrich. Auch Seifenkistenrennen organisierte der MSC mit Start in Isikon.



Oldtimerclassic Hittnau mit Luigi Taveri und Clay Regazzoni

Die erste Oldtimerclassic fand 1998 auf der Rundstrecke statt. Mit dabei war auch Motorrad-Weltmeister Luigi Taveri. Begeistert von unserem Anlass war auch Formel-1 Rennfahrer Clay Regazzoni. Für die Rollstuhlfahrer bauen wir bei Start/Ziel immer eine Rampe. Unvergesslich, wie Clay im Rollstuhl sitzend einen Appell an die Behinderten richtete. Bereits im Jahre 2000 kam der Hittnau International Airport dazu.

Motorrad-Rennparcours auf der Lidostrasse Luzern

2004 fand im Verkehrshaus Luzern die Motomotion, eine Spezialausstellung für alle Arten von Motorrädern statt. Der MSC lud über 40 ehemalige Schweizer-, Europa- und Weltmeister ein. Auf der Lidostrasse bauten wir einen kurzen Rennparcours auf. Nach einem Massen-/Le Mans-Start brausten die Piloten die Rennstrecke rauf und wieder zurück. Ein einmaliges Abenteuer für Luzern.

Erste Hittnauer Elektro-Täg 2017

Zehn Jahre nach dem letzten Auto-Cross organisierte der MSC die ersten Hittnauer Elektro-Täg. «Kein Rennen, nur eine Kontrollfahrt für rein elektrobetriebene Fahrzeuge». Die MSC-ler schauten halt doch auf die Uhr. Der Schnellste war ein e-rod von Kyburz, der Langsamste ein E-Bike.

An der GV 2009 wählte die Versammlung Christoph Hitz zum Präsidenten. Auch unter seiner Leitung geht beim MSC die Post mächtig ab.

Am 1. August organisiert der MSC zum 3. Mal in Folge die Hittnauer Bundesfeier. Am 5. und 6. September 2020 findet die 12. Oldtimerclassic Hittnau statt – mit Patrouille Suisse; Rennlastwagen-Europameister, Old- und Newtimer auf der Rundstrecke, mit Flugbetrieb, Kunstflug und Antonov-2 auf dem Hittnau International Airport. ■ Urs Frei

Das war der Sau(st)Ball 2020

«An Tagen wie diesen» – dieses Musikstück der Deutschen Punk-Rock-Band «Die Toten Hosen» ist bekannt. Und wer diesen Text kennt, weiss, wie sich die Mitglieder der Guggenmusik Rampesäu an dem Tag, an welchem der Sau(st)Ball stattfand, gefühlt hatten. Denn in diesem Jahr stand der Ball ganz im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums der Rampesäu.

Bevor es jedoch zum grossen Showdown am Abend in der Halle kam, standen wie jedes Jahr die kleinen Gäste mit ihren Eltern zusammen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Damit sich die kleinen und grossen Gäste für den Sau(st)Ball Junior einwärmen konnten, gab es zuerst einen kleinen Umzug durch Hittnau, welcher von der Gugge Rampesäu angeführt wurde. Spätestens nach dem Umzug wusste halb Hittnau, dass heute ein grosser Anlass und zusätzlich auch Geburtstag in Hittnau stattfindet.

Als der ganze Umzugstross in der gross dekorierten Halle ankam, gab es für die kleinen Gäste kein Halten mehr. Es wurde getanzt, gelacht und sich in die Rolle seines Kostüms versetzt. Dabei wurden die vielen Kinder von einem DJ und einer Kinder-Animatorin begleitet. Somit konnten sich die erwachsenen Personen in dieser Zeit selber auf den Abend vorbereiten.

Höhepunkt vom Kindermaskenball war die Kostümprämierung, bei welcher es viele tolle Preise zu gewinnen gab. Und so schnell der Nachmittag begonnen hatte, war er auch schon wieder zu Ende; die Kinder waren müde und die Rampesäu bereiteten sich auf den Abend und auf ihre grosse Geburtstagsparty vor.

Jedoch blieb dafür nur wenig Zeit, da sich die ersten Guggen bereits auf kurz nach der Hauptprobe der grossen Jubiläumsshow angemeldet hatten. So ging es Schlag auf Schlag und das schlussendlich alle eingeladenen Guggen beinahe zeitgleich eintrafen, entschied der OK-Präsident, die Halle früher als geplant zu öffnen, da der Aussenplatz schlichtweg nicht genug Platz für die zeitgleiche Ankunft von 500 Personen bot.

Nach dieser kurzfristigen Umorganisation nahm das Fest schliesslich seinen gewohnten Lauf. Es wurde zum DJ oder den grossen Guggen getanzt und gefeiert, als gäbe es kein Morgen.

Um 24.00 Uhr startete dann auch die Jubiläumsshow der Rampesäu durch, bei welcher mit einer grossen Bühnenshow zusammen mit ehemaligen Mitgliedern sowie einer Tänzerinnen-Gruppe ihre 10-jährige Geschichte musikalisch untermalt wurde.

■ Nadja Rykart

YOYO-JUNGSCHAR & JUNGSCHI CHOLI



Eine Woche leben wie die Gallier

Gallien ist im Grunde genommen ein gemütliches Dorf: Obelix behaut seine Hinkelsteine, Verleihnix verkauft mehr oder weniger wohlriechende Fische, Majestix sitzt in der Badewanne und Asterix zieht durch die Wälder und jagt Wildschweine.

Natürlich gehört von Zeit zu Zeit auch ein Kampf mit den Römern zum Alltag der Gallier. Dank Miraculix' Zaubertrank haben sie ja nichts zu befürchten – bis der Druide spurlos verschwindet und das kleine Volk ratlos zurücklässt. Wer macht jetzt den Zaubertrank? Was ist, wenn die Römer angreifen? Und wo zum Donnerwetter ist Miraculix?

Vom **11. bis zum 18. Juli** können **alle Kinder von der dritten Klasse bis zur zweiten Oberstufe** (Klasse nach den Sommerferien) in die Welt der Gallier eintauchen und mithelfen, das Rätsel um den verschwundenen Miraculix zu lösen. Die Yoyo-Jungschar aus Pfäffikon und die Jungschar Choli aus Kollbrunn organisieren zusammen ein Sommerlager voll Abenteuer, spannenden Geschichten aus der Bibel, Spiel und Spass und Singen am Lagerfeuer. ■ Rahel Boller

Mehr Informationen gibt es unter:

www.chrischona-pfäffikon.ch/angebote/kinder/sola/
oder direkt bei Jannik Stieger (j.stieger@bluewin.ch).





Jahresprogramm 2020 der SG Hittnau

SCHÜTZENGESELLSCHAFT HITTNAU

Postadresse:

SG Hittnau
Postfach
8335 Hittnau

Präsident:

Beat Gerber
044 930 31 21
www.sghittnau.ch

Vermietung Schützenstube:

Manuel Villiger
076 515 64 64



Obligatorische Übungen in Hittnau*

Donnerstag	07. Mai	18.00–20.00 Uhr	1. Obli
Mittwoch	17. Juni	18.00–20.00 Uhr	2. Obli
Dienstag	18. Aug.	18.00–20.00 Uhr	3. Obli
Montag	31. Aug.	18.00–20.00 Uhr	4. Obli

*Schiesbüchlein, Aufgebot und Ausweis nicht vergessen!

Freie Übungen in Hittnau

Dienstag	07. Mai	18.00–20.00 Uhr	Vorübung GM Final, Diverse Stiche
Dienstag	14. Mai	18.00–20.00 Uhr	Training Feldschiessen
Dienstag	21. Mai	18.00–20.00 Uhr	Training, Diverse Stiche
Donnerstag	13. Juni	18.00–20.00 Uhr	Training, SSM 1, Diverse Stiche
Donnerstag	20. Juni	18.00–20.00 Uhr	Training, SSM 2, Diverse Stiche
Donnerstag	26. Juni	18.00–20.00 Uhr	Training, SSV Training
Dienstag	02. Juli	18.00–20.00 Uhr	Training, Diverse Stiche
Mittwoch	14. Aug.	18.00–20.00 Uhr	Training, BSVP Cup, SSM
Samstag	14. Sept.	09.00–11.00 Uhr	Training, Diverse Stiche
Samstag	21. Sept.	09.30–11.30 Uhr	Gemeindefestschiessen Verein
Samstag	26. Sept.	08.30–12.00 Uhr	Gemeindefestschiessen
		13.00–16.30 Uhr	Gemeindefestschiessen

Nachwuchskurs

Dienstag	05. Mai	18.00–20.00 Uhr	3. Kurstag in Hittnau
Donnerstag	14. Mai	18.00–20.00 Uhr	4. Kurstag in Hittnau
Mittwoch	27. Mai	18.00–20.00 Uhr	5. Kurstag in Hittnau
Mittwoch	03. Juni	17.30–19.30 Uhr	Vorschiessen Jungschützertag Weisslingen
Samstag	06. Juni	13.30–16.30 Uhr	Feldschiessen Sternenbergr
Dienstag	09. Juni	18.00–20.00 Uhr	6. Kurstag in Hittnau
Samstag	13. Juni	13.30–15.30 Uhr	Jungschützertag Weisslingen
Dienstag	23. Juni	18.00–20.00 Uhr	7. Kurstag in Hittnau

■ Michael Grimm

BRASS BAND MUSIG HITTNAU



Eine Million Besucher ...

... werden nicht erwartet beim Fest am 5. Juli, aber fast. Nach dem Fussball- und Dorfturnier am Freitag und Samstag freut sich die Brass Band auf ihr grosses Musikfest am Sonntag.

«DU HEITERE FAHNE»

Sonntag, 5. Juli 2020

Fahnenweihe der Brass Band Hittnau, umrahmt durch die Harmonie Pfäffikon ZH um 12 Uhr:

- Fröschoppenkonzerte ab 10 Uhr
- Konzerte im Festzelt
- Platzkonzerte
- 2. Hittnauer Tattoo ab 14.15 Uhr
- Über 10 mitwirkende Vereine!

GESUCHT

Laien-Jury gesucht

für 2. Hittnauer Tattoo ab 14.15 Uhr

Fühlst du dich angesprochen?

Melde dich an unter:

sponsoring.fahnen@hotmail.com



Wildkräuterekursion in Hittnau-Isikon

Der Frühling ruft! Nach dem Winter bekommen wir wieder Lust, uns öfters im Freien aufzuhalten und die Natur mit allen unseren Sinnen wahrzunehmen. Jetzt ist die Zeit, wo sich die Wildkräuter wieder der Sonne entgegenstrecken. Löwenzahn, Giersch, Vogelmiere und viele andere Wildkräuter zeigen nun ihr erstes frisches Grün.



Der Frühling ist auch die Zeit, den Organismus wieder in Schwung zu bringen. Im Winter durften wir viele gute Mahlzeiten geniessen. Doch nun haben sich im Bindegewebe Stoffwechsel-Endprodukte angesammelt und diese sollten jetzt ausgeleitet werden. Wussten Sie, dass die Brennnessel schon in der Antike als «blutreinigend» galt? Sie ist so kraftvoll, dass sie den ganzen Stoffwechsel anregt. Oder wer kennt nicht den Löwenzahn? Er gilt als DIE Wildpflanze, wenn es darum geht, mit seinen Bitterstoffen die Aktivität unserer Leber anzuregen.

Kommen Sie mit auf eine Wildkräuterekursion und erfahren Sie viel Spannendes über die verschiedenen Wild- und Heilkräuter.

- Wie können die Pflanzen in der Küche und in der Heilkunde sinnvoll eingesetzt werden?
- Welche Zubereitungsmöglichkeiten gibt es?
- Wo spezifisch wachsen diese Kräuter?
- Wie können sie von anderen, eventuell giftigen Pflanzen unterschieden werden?

Dies alles erfahren Sie von mir, während wir durch die Natur streifen und auf Entdeckungsreise gehen. Am Schluss werden wir gemeinsam einen Wildkräuter-Apéro geniessen und so den Kurs gemütlich ausklingen lassen. ■ Patrizia Bühlmann-Merlo



WILDKRÄUTEREXKURSION

Kursort:

Isikon, Treffpunkt TCS Parkplatz

Kursdatum/Zeit:

Samstag, 16. Mai 2020, von 14.00 bis ca. 16.30 Uhr
(Verschiebedatum: Samstag, 30. Mai 2020)

Kurskosten:

65.– pro Person

Anmeldung bei:

Patrizia Bühlmann-Merlo, Dichterweg 17, 8335 Hittnau
Tel. 079 605 99 90, welcome@gesundheitmitgenuss.ch
oder unter: www.gesundheitmitgenuss.ch/page/kurse

Anmeldeschluss:

23. April 2020

Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt.
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

SAMARITERVEREIN



KURS-NR.	MONAT	1. KURSTAG / ZEIT	2. KURSTAG / ZEIT
NHK 02/2020	Juli	Samstag, 04.07.2020 , 09.00–17.00	Montag, 06.07.2020 , 19.30–22.00
NHK 03/2020	September	Samstag, 05.09.2020 , 09.00–17.00	Montag, 07.09.2020 , 19.30–22.00
NHK 04/2020	November	Samstag, 07.11.2020 , 09.00–17.00	Montag, 09.11.2020 , 19.30–22.00

Kursort:

VSC-Lokal, Seestrasse 14, 8330 Pfäffikon ZH

Informationen und Anmeldung:

www.samariterverein-pfaeffikon.ch

Individual-, Zielgruppen- oder Firmenkurse

auf Anfrage: info@samariterverein-pfaeffikon.ch

Kursort: Gerne kommen wir zu Ihnen in den Betrieb und geben in Ihren Räumlichkeiten einen Kurs. ■ Jasmin Honegger



2020 Jubel und Trubel bei der Männerriege Hittnau

2019 war für die Männerriege Hittnau turnmässig ein ruhiges Jahr. Highlight des Jahres war die von Hansueli Dietiker organisierte, wunderschöne 3-tägige Turnfahrt in die Niederlande. Der Luppenpark-Event und das 10. Jubiläums-Moschtifäscht fanden bei der Hittnauer Bevölkerung grossen Anklang. Trotz Äpfelmangel konnte auf der 100-jährigen Presse gemostet werden.

Mit 17 Personen war der Aufmarsch der Männerriegler an die 75. Jubiläums-Generalversammlung ins Restaurant Sonne etwas grösser als jeweils in die Turnstunde. In der Turnstunde gibt's ja auch keinen offerierten Apéro und etwas zu essen und zu trinken.

Finanzen gut, Vorstand unverändert, 2020 viel los

Die finanzielle Situation ist trotz eines «Minus» weiterhin gut. Der Vorstand



stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung: Ralph Hug Präsident, Stephan Zumsteg Vize und Aktuar, Stefan Züger Spielleiter und Kassier, Albert Sidler Technischer Leiter, Koni Hanhart Etat, Sämi Bodmer Events.

Der 75. Geburtstag der Männerriege soll in kleinem Rahmen gefeiert werden. Weitere Anlässe 2020 – Organisation des Tösstaler Männerspieltages in Hittnau, Moschtete mit den Schülern, Teilnahme

am Bärethwiler Männerturntag und am Chränzli. Hittnauer Faustballturnier, Hundwiler Auffahrtsturnier, Wetziker Trainings-Cup und Grosshallturnier.

JA – es hat am Donnerstag von 20.00 bis 21.30 Uhr noch Platz in der Turnhalle zum Mitturnen und NEIN – wir spielen nicht nur Faustball in der Turnstunde. Faustball wird am Donnerstag von 19.00 bis 20.00 Uhr zum Plausch gespielt. ■ Urs Frei

SENIORENWANDERGRUPPE



Hittnauer Seniorenwanderer besuchen die Munotstadt

Heftig wütete in der Nacht auf den 5. Februar 2020 Sturmtief Petra über der Schweiz. Petra richtete auch einigen Schaden an. Am Morgen flaute der Sturmwind ab und es herrschte Aprilwetter. 31 Hittnauer Seniorenwanderer machten sich auf zur traditionellen Februar-Städtefahrt.

Die Stadt Schaffhausen verdankt ihre Entstehung dem Rheinfluss. Um die für Schiffe unpassierbaren Stromschnellen zu umgehen, brauchte es einen Umlade- und Stapelplatz.

Führungen mit und ohne Munot

Die Stadtbesichtigung am Nachmittag erfolgte in zwei Gruppen. Frau Küng übernahm die Führung «Altstadt, Kirchen, ohne Munot», Walter Vogelsanger die Gruppe «Altstadt – Munot». Der grösste Teil der Kantonsgrenze grenzt übrigens an den Grossen Kanton (152 von 186 Kilometern).



Der Munot und Turmwärterin Karola Lüthi

Wir starteten beim ehemaligen Benediktinerkloster Allerheiligen. Später gelangten wir zu einer langen Treppe. Wir stiegen die 277 Stufen mitten durch einen Rebberg hoch zum Eingang des Munot. Der Munot, eine Festung aus dem 16. Jahrhundert, war Teil der Stadtbefesti-

gung. 1799 wurde der Munot belagert, beschossen und teilweise zerstört. Später wieder aufgebaut. Im Turm wohnt ein Turmwächter. Er läutet um 9 Uhr abends das Munotglöcklein. Früher bedeutete dies: Stadttore und Beizen schliessen. Das Glöggli wird übrigens noch heute von Hand geläutet. Seit 2016 ist Karola Lüthi Munot-Wächterin. Sie läutet jeden Abend die Glocke. Oder fast. Am 14. Juni 2019, dem Frauenstreiktag, läutete sie das Glöggli nicht. Dieses Versäumnis gab bei einem Teil der Bevölkerung einiges zu reden, ist doch das Geläut jahrhundertalte Tradition. Auf dem Rückweg zum Bahnhof bewunderten wir noch einige der über 170 Erkern und Schaffhausens schöne Brunnen.

Ein schönes Stedtle, Schaffhausen am Rhein. Stets eine Reise wert. Den Reiseleiterinnen Esther Peier und Lore Bühler ein herzliches Dankeschön. ■ Urs Frei



Das besondere Geburtstags-Interview



GRATULATION AN:

Ruedi Widmer-Matthey
Sonnenhaldenstrasse 13
8335 Hittnau
Geboren am 6. Februar 1940

Wir alle gratulieren Ihnen herzlich zum 80. Geburtstag.

Ruedi, ich kenne dich als Bauhandwerker und hatte schon Begegnungen mit dir als Wildhüter. Danke, dass du mir etwas aus deinem Leben erzählst.

Wollen wir ganz am Anfang beginnen? Meine Eltern lebten in Oberentfelden im Kanton Aargau. Weil mein Vater an Gicht litt, empfahl ihm der Arzt einen Wohnortwechsel zur Behandlung der Krankheit. Also zogen meine Eltern in den Kanton Graubünden. Geboren bin ich nämlich in Donath, einem kleinen Dorf zwischen Thuisis und Zillis. Dort führten sie ein Restaurant und einen kleinen Bauernbetrieb mit zwei Kühen, acht Schafen und etwa acht Ziegen. Mein Vater war als Metzger oft bei Bauern auf der Alp unterwegs und führte während der Kriegszeit zusätzlich die Dorfmetzgerei in Andeer, weil der Besitzer Aktivdienst leisten musste. Die Mutter führte das Restaurant und besorgte den Haushalt.

Als Ältester gehörte das Hüten der Tiere zu meinen Aufgaben. Die Ziegen wurden im Sommer am Morgen von einem Hirten abgeholt und auf die Alpweiden geführt. Am

Abend brachte er sie wieder zurück ins Tal. Die Kühe und die Schafe blieben im Dorf und wurden von mir entlang von Strassenrändern und auf mageren Wiesen gehütet. Im Sommer übernahm mein Vater für Bauern das Heuen auf den Alpen. Ich durfte ihn in den Ferien begleiten und mit ihm am Abend in den Alphütten übernachten.

Das klingt romantisch, wie bei Johanna Spiri. Musste der «Geissenpeter» auch in die Schule?

Natürlich, das Schuljahr dauerte vom 1. Oktober bis zum 1. April. Ich besuchte die erste Klasse im Dorfschulhaus. Der Unterricht bis zur dritten Klasse wurde dort auf Romanisch erteilt, ab der vierten Klasse kam Deutschunterricht dazu. Im Jahr 1948 war Vaters Krankheit so weit eskaliert, dass er wieder ins Unterland ziehen wollte. So zog die 6-köpfige Familie nach Dürstelen, wo ich in die zweite Klasse kam. Da mir der Schulunterricht auf Deutsch spanisch vorkam, ist sicher verständlich, dass das Lesen nicht zu meinen Lieblingsfächern gehörte. Da half auch ein erstklassiges Zeugnis auf Romanisch nichts. Ab der siebten Klasse ging ich zu Lehrer Guyer in Oberhittnau zur Schule.

Wie hast du deinen Beruf ausgewählt?

Der Berufsberater in Pfäffikon empfahl mir eine Ausbildung zum Gärtner, was mir aber nicht zusagte. Als ich meinem Vater erzählte, dass ich gerne Metzger werden wollte, riet er mir ab. Migros, Konsum und andere Lebensmittelgeschäfte würden immer mehr Fleischwaren verkaufen und so das Leben der Metzgereien erschweren, begründete er seinen Rat. Bei Gipser Rüegg in Saland fand ich eine interessante Anstellung, erlernte das Gipserhandwerk und bei Otto Stahl in Pfäffikon erweiterte ich meine Berufskennntnisse. Im Jahr 1961 machte ich mich selbständig und betrieb von da an mein eigenes Gipsergeschäft. 1993 wurde das gemeinsam mit der Firma Haldimann Plattenbeläge und der Firma Storrer Sanitär erstellte Industriegebäude im Iglfing eingeweiht und ich konnte mit dem Materialmagazin von Dürstelen nach Hittnau umziehen.

Sicher gibt es neben dem Geschäftsleben auch ein Familienleben?

Natürlich, wir sind seit letztem Jahr stolze 50 Jahre verheiratet. Wir haben zwei Söhne, beide sind erfolgreiche Berufs- und Geschäftsmänner mit eigenen Firmen. Beide sind ausgebildete Gipser mit Meisterprüfung. Dass sie sich gegenseitig unterstützen und wo nötig unterstützen, finde ich vorbildlich und macht mich stolz.

An der Türe hat mich ein Hund empfangen, gehört er auch zur Familie?

Das ist Edi, mein allerbesten Freund. Mit ihm konnte ich schon manch verletztes Tier finden und von den Schmerzen erlösen. Dank einem Hund habe ich 1967 auch die Leidenschaft zum Hegen und Pflegen entdeckt. Beck Rüegg fragte mich bei einem Bier, ob ich ihn zur Treibjagd der Jagdgesellschaft begleiten wolle. Nach zwei, drei Jahren machte ich die Jagdprüfung, wurde Jagdaufseher, selber Pächter und Mitglied der Jagdgesellschaft. Seit 22 Jahren bin ich Obmann und verantwortlich, dass die Vorgaben und die Anweisungen der Jagdverwaltung eingehalten werden. Dazu gehört das Wild-Zählen im Frühjahr, die Überwachung der Schonzeit vom 1. Januar bis zum 1. Mai und abschliessend das Umsetzen der Abschussfreigaben bis Ende Dezember. Natürlich gehört auch viel Schreibezeit dazu. Jäger und Wildhüter sind 24 Stunden für das Wohl der Tiere im Einsatz. Bei einem Unfall mit Wild muss sofort die Polizei mit Telefon 117 verständigt werden. Die Einsatzzentrale bietet umgehend den zuständigen Wildhüter auf für die Rapportierung des Ereignisses und wenn nötig für die Suche des verletzten Tieres.

Wurde dir die Liebe zu den Tieren vererbt?

Mein Grossvater war Förster und Jagdaufseher, aber mein Vater war kein Jäger. Meine Söhne haben wiederum beide kein Interesse an der Jagd, aber die Enkelin liebt Tiere über alles. Ich kann mir vorstellen, dass in ihrem Leben Vierbeiner einen wichtigen Platz einnehmen werden.

■ Markus Jaggi



Herzliche Gratulation

80. GEBURTSTAG

14. April 2020

Edith Hauri-Steimer

15. Mai 2020

Anna Marie Hasler-Ackermann

85. GEBURTSTAG

10. Mai 2020

Carlo Graf-Kägi

28. Mai 2020

Gertrud Hertig

97. GEBURTSTAG

7. April 2020

Katharina Kunz

DIAMANTENE HOCHZEIT

23. April 2020

Werner und Lieselotte Dietschi-Kolbeck

Anzeige

Kino Open
am Pfäffikersee
3.-11. Juli 2020
Ticket-Verkauf
ab 15. Juni

- **Im Internet**
unter www.kinoopen.ch
- **Buchhandlung Helen Keller**
Pfäffikon, Tel. 044 951 25 02
- **Raiffeisenbank Pfäffikon**
- **Top-Fit Fitness Club**
Pfäffikon, Tel. 044 953 33 00,
Mo – Fr bis 22h, Sa + So bis 17h

Mit attraktivem Rahmenprogramm am See

RAIFFEISEN
BAUFERREISENBANK ZÜRCHER OBERLAND

METREUHAND AG
Hauptagentur
Oliver Blumenthal

HUBER-SUNNER

stoz
WERBEAGENTUR

Oberholzer

www.kinoopen.ch

STOZ

stoz
WERBEAGENTUR

**DESIGN
IS IN
THE AIR**

WERBUNG MARKETING DESIGN WEB EVENTS
stoz werbeagentur ag 8330 pfäffikon zh www.stoz.ch



Coronavirus

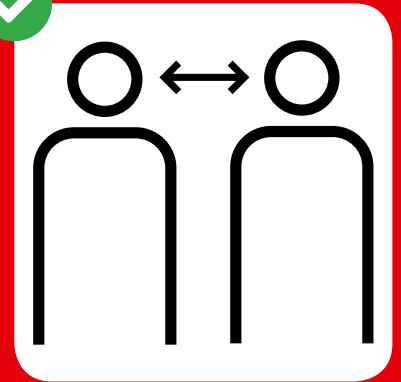
So schützen Sie sich und andere



**Gründlich
Hände waschen.**



**In Taschentuch oder
Armbeuge husten
und niesen.**

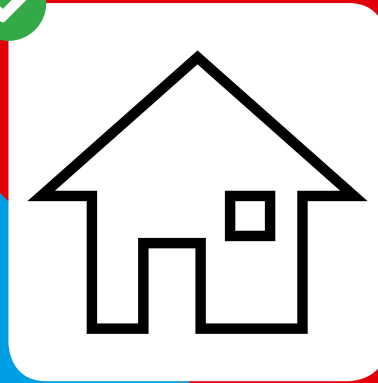


Abstand halten.

- Zum Beispiel:
- Ältere Menschen durch genügend Abstand schützen.
 - Beim Anstehen Abstand halten.
 - Bei Sitzungen Abstand halten.



**Hände schütteln
vermeiden.**



**Bei Fieber oder Husten
zu Hause bleiben.**



**Nur nach telefonischer
Anmeldung in Arztpraxis
oder Notfallstation.**

**Bei einem Verdachtsfall
Rufen Sie an, bevor Sie zum Arzt gehen!**

**Medizinische Fragen zum Coronavirus
Tel. 0800 33 66 55 (Ärztefon)**

**Für Veranstalter und Gemeinden
Tel. 0800 044 117**

**Infoline Bundesamt für Gesundheit
Tel. 058 463 00 00**

24 Stunden erreichbar

www.gd.zh.ch/coronavirus

